

Afrika - Vom Abstellgleis auf neue Schienen - Versuche - Teil 24-25



Jahresbericht 2024/2025

Hans Humer
Tanzania (TZ) / Diözese Kayanga



Überblick:

- Worte an die LeserInnen (0)
- Entwicklungen, Dank und allg. Anmerkungen (1)
- Verschiedene Ereignisse (2)
- Exkurs: 50 Jahre kl. Christliche Gemeinschaften (3)
- Aktuelle Adresse / Abkürzungsverzeichnis (4)
- Texte (5)





Worte an die Leser*innen (0)

Das letzte Arbeitsjahr (2024 - 2025) ist schnell für mich in Tansania vorüber gegangen. Es ist ein Anlaß, um von den vielen wichtigen Ereignissen und Erfahrungen zu berichten, und vor allem für die Unterstützungen zu danken. In diesem Sinne blicke ich gerne auf dieses letzte Arbeits-Jahr (mein sechs-und -zwanzigstes in Tansania) zurück.

*Ich konnte in der für mich **neuen Pfarre – Nyaishozi** gut weiterarbeiten (Gründungsjahr: 1973) – sie ist ca. 33 km von Kayanga, dem Diözesanzentrum entfernt. Dort war ich nun das fünfte Jahr Pfarrer - mit **Kaplan - Fr. Audax** Rwehumbiza: Er arbeitet gut und intensiv weiter. **Projektmäßig** ist v.a. der Bau der neuen Pfarr- Kirche weiterhin eine gr. Herausforderung – mehr dazu dann im Detail.*



→ **Zum Bereich der Pfarre Nyaishozi:** Bzgl. allg. Erklärungen **verweise ich auf Teil 21 bis 24 meiner Jahresberichte.** Hier füge ich nur jene an, die das letzte Arbeits- Jahr betreffen – da der **Postversand** dieser Jahresberichte **sehr schwierig und teuer** geworden ist – und es für mich zunächst schien, dass ich diesen nicht mehr als Massen-Sendung verschicken kann, so bin ich den Marienschwestern unserer Diözese – v.a. Sr. Anna Pointinger - sehr sehr dankbar, dass sie es ermöglicht haben, einen Weg zu finden, diesen doch als „weitere Nummer“ in ihrem Vertrag mit der Post zu schicken; es war zwar einiger Aufwand, und einigermaßen umständlich, aber es wurde möglich; hoffentlich kann es die nächsten Jahre so weiter gemacht werden.

- **Das Arbeitsjahr 2024 / 2025** – also mein fünftes Jahr in der Pfarre Nyaishozi – war geprägt von den gr. Feiern des Kirchenjahres zu Weihnachten, und zu Ostern – schliesslich von den Vorbereitungen und der Durchführung der „Pilgerreise des Jubiläumskreuzes“ (mit Kreuz/ Fahne / Kerze / Tüchern, ...) zu allen einladenden Familien und kl. christl. Gemeinschaften sowie dzt. 24 Seelsorgestellen: dabei wurde auch für den Empfang weiterer Sakramente – wie Taufen, Beichte, Kommunion, und Hochzeiten – eingeladen; bei verschied. Abschlussmessen wurden diese entsprechend und gebührend gefeiert – Anlass dazu war das heurige weltkirchliche Jubiläumsjahr 2025, das Jahr der Hoffnung, mit den ChristInnEn als „PilgerInnEn der Hoffnung“ („Mahujaji katika matumaini“/ Peregrinantes in Spem) . Fr. Audax Rwehumbiza, unser „Kaplan“ seit April 2022 – arbeitete mit mir in diesen Jahren gut weiter. Er bemüht sich sehr das Leben in den kl. christl. Gemeinschaften und Dörfern neu zu verlebendigen – durch Besuche, Gespräche, Messen ... Am Sonntag, den 13. Juli, war heuer die Bischofsvisitation durch Bischof Almachius V.R., - sie war ein weiterer gr. Schwerpunkt: Durch die Vorbereitung der Firmlinge (125), Hochzeitspaare (1) und die Versorgung möglichst aller Mitfeiernden, wurde

dieser Tag zu einem gr. ‚Highlight‘, der allen lange und gut in Erinnerung bleiben wird, im pfarrlichen Arbeitsjahr.

- **An Projekten** gibt/ gab es neben vielen in den Aussen- bzw. Seelsorgestellen (insgesamt 24) – z.B. Kapellen, Toiletten, Sakristei- und Lagerräume – das grosse Projekt des Bau's der grossen neuen Pfarrkirche im Pfarrzentrum: Der Grundstein dafür wurde von EBF Protase R. schon vor 10 Jahren gelegt, aber der Weiterbau braucht einiges an Resourcen, und so geht es nur langsam in kl. Schritten voran. In diesem meinem zu Ende gehenden fünften Jahr in der Pfarre Nyaishozi konnten wir das Mauerwerk, den Innenverputz, die ersten Eingangstore, und eine Vor-Zeige/ Ansichts-Fenster-Reihe – von unten nach oben, usw. fertig stellen; es wird weitergebaut, auch wenn ich derzeit nicht vor Ort bin.
- **Sozial gesehen:** Wir versuchen Menschen in Not immer wieder szg. ‚unter die Arme‘ zu greifen. Über die kl.chr.Gemeinschaften (KCG'en) und deren Verantwortliche erfahren wir meist über jene, die sich in bes. schwierigen Lagen / Verhältnissen befinden: z.B. durch Krankheit, Todesfälle (Kinder verlieren ihre Eltern, Geschwister, ...), bei Blind- und Taubheit, Gehunfähigkeit, schlechte Wohnverhältnisse, usw. Sie versuchen zunächst selbst zu helfen, wo es aber zuviel ist/ wird, versuchen wir weiter Hilfe zu organisieren. Bei der Weihnachts- und Oster-Aktion, die wesentlich von AIA (Action in Africa) unterstützt wird, konnten wir entdecken, dass viele nicht nur alt und arm sind, sd. auch blind, Gehprobleme haben, usw.
- **Politisch gesehen:** Mit **Präsidentin Samia Hassan Suluhu** geht es gut und friedlich weiter; wirtschaftlich hat sie viele ‚Türen‘ geöffnet, und damit eher einen Negativ- Trend in Gang gebracht, der nicht gut ist – Abhängigkeiten werden wieder größer; und der Einfluss von aussen ebenso, und damit auch die ‚Druck[mittel]-Möglichkeiten‘; Projekte werden versucht weiter zu führen – wie z.B. auch jetzt der Strassenbau in Nyaishozi: Derzeit steht er; Ende Oktober 25 sind nun Wahlen auf Nationalebene; wir hoffen, dass sie in Frieden stattfinden werden; in den letzten Monaten gab es leider z.T. negative Entwicklungen – und Herausforderungen: z.B. ‚Überfall‘ auf den Sekretär von TEC (=Tanz. Bischofskonferenz), Verschwinden einzelner Personen, die sich neg. zu polit. Entwicklungen geäußert hatten, ... Die Korruption wird leider mehr.



→ Über den Pfarr-Bereich hinaus:

- **‘Berufungs-mässig‘** kann die Diözese Kayanga auf 68 Seminaristen bauen. 12 waren letztes Jahr im Vorbereitungsjahr – dem sgn. Präpodeutikum. Ein neues Phil- und Theol. Seminar wurde in Kahama errichtet – die Ausbildungen gehen nun dort im 6. Jahr weiter. Zwei Seminaristen machen derzeit das

Pastoraljahr – wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr zum Diakon und Priester geweiht werden.

→ Soweit also einige Erklärungen zu verschiedenen Ereignissen, Entwicklungen, ... Ein Teil dieser Schwerpunkte, Ereignisse, und Projekte in der **Pfarrarbeit, Diözese (kl. Seminar Kibombo)** ist im Folgenden hier aufgelistet, näher erläutert bzw. beschrieben – diese Darstellungen wollen helfen ein wenig Einblick in unsere Arbeit, in unsere Versuche, Fortschritte, Entwicklungen herbeizuführen und voran zu bringen, ... zu geben. Ich hoffe, dass diese Ausführungen das vermitteln können.

Den Titel der vergangenen Jahre behalte ich weiterhin bei – wir sind nach wie vor auf diesem Weg wie ich ihn auch in den letzten Jahresberichten mit diesem Bild aus der ‚Eisenbahn-Welt‘ auszudrücken versuchte (Weitere Erklärung : Siehe Einleitung wie hier in den letztjährigen Berichten). Kayanga als eigene Diözese (im ‚sechzehnten‘ Jahr ihres Bestehens) mit ihren stets mehr werdenden Pfarren bietet neue Möglichkeiten und Chancen solche neuen Schienen ‚zumindest an einem Ort / in einem kleinen Gebiet‘ zu legen – für und mit den Menschen. Basis dazu ist der Friede – darum sind wir immer wieder bemüht, diesen zu leben, und friedlich miteinander umzugehen, auch wenn es vereinzelt Spannungen gibt. Wir hoffen und beten, dass auch die neue Präsidentin Samia Hassan Suluhu – nun im 5. Jahr ihrer Präsidentschaft - wie ihr Vorgänger John P. Magufuli (JPM) eine Garantin für den Frieden sein / bleiben wird. Ende Oktober sind Wahlen; wir hoffen, dass diese in Frieden und zur Entwicklung des Landes Tansania einen weiteren Grundstein legen werden.

Von der **Einteilung** her ist der Jahresbericht nach Kapiteln aufgebaut: Zunächst stelle ich in einer Art Überblick die Entwicklungen dar und schließe den Dank mit ein. Es folgt der 'Allg-Info-Teil': Dieser gibt Einblick in die vielen Initiativen des abgelaufenen Jahres in der Gesamtpfarre (samt den Außenstationen und kl. christl. Gemeinschaften), der Diözese, usw.

Dank Deiner/ Ihrer/ Eurer finanziellen Unterstützung(en) konnten wir im vergangenen Jahr 2024 -25 wieder einiges aufbauen, bewirken und erreichen. Asante sana. Letztlich gebührt unser Dank Gott, der uns stets mit seinem Geist und seiner Kraft begleitet, gestärkt, gesegnet und in seinen Händen gehalten hat. Mit ihm möchten wir auch die nächsten Schritte auf dem begonnenen Weg fortsetzen. Ich hoffe, dass dieses kleine **Druckwerk** erneut eine gute *Informationsquelle* ist, um sich neu über die Situation unserer / meiner Seelsorgearbeit in der Diözese Kayanga bzw. Pfarre Nyaishozi in Tanzania ein Bild machen zu können, und ich hoffe, dass mit diesem kleinen Heft durch Ihre/ Deine/ Eure finanzielle Unterstützung und durch den Beitrag der Einheimischen weitere *neue aufbauende Entwicklungsschritte* zur Verbesserung der Lebens-, Gesundheits- und Ausbildungssituation in dieser Gegend gesetzt werden können.

Ich wünsche Ihnen/ Dir/ Euch allen eine gute und wertvolle Lektüre

Hans Humer

Entwicklungen, Dank und allg. Anmerkungen (1)

Aufgrund erneuter großzügiger Unterstützungen vieler gutgesinnter und wohlwollender Menschen – FreundInnen, Bekannte, Gläubige in verschied. Gruppen, Organisationen (auch von ‚außen‘: Missionsstelle, Solifond, – ...) und Pfarren, ... – konnten wir auch im letzten Arbeitsjahr 2024 - 25 einiges weiterbewegen, aufbauen und neu entwickeln: In Projekten der Pfarre samt deren Aussen- bzw. Seelsorgestellen, und auf persönlicher Ebene. Im Folgenden liste ich das Wesentliche daraus auf:

Pfarrhaus und ‚Bananen-Garten/ Feld - Projekt‘:

- Weiterführung des Hühner- und Ziegenprojektes.
- Weiterführung der Bananen-Gärten/-Felder; aufgrund des gr. Grundverlustes für den Strassenbau bei den Bananengärten – Neu-Gartenanlegung in Nähe des ehem. Gesundheitszentrums.
- Fortsetzung der Betreuung der Kinder im Kindergarten ‚St. Michael‘.

Seelsorgestellen-Außenstationen:

Von der Pfarre bzw. von außen her versuchen wir mit kl. Beiträgen und z.T. mit Materialien zu helfen, sie führen die Arbeiten selber aus, und kümmern sich auch um die lokalen Materialien – ein weiteres Ziel ist, dass sich die Außenstationen gegenseitig helfen, und so pro Jahr ca. 2 bis 3 mehr bzw. größer unterstützt werden – mit gemeinsam vorbereiteten Sammel-Veranstaltungen/ Harambee:

→ Zur aktuellen Situation in den sechzehn Außenstationen (und 8 weiteren Seelsorgestellen): Ich erlebe viel guten Willen zur Zusammenarbeit und zur gegenseitigen Unterstützung bei größeren Projekten – wie z.B. Bau / Renovierung - Erweiterung der Kirche, ...

- Kibogoizi: Neubau der Kirche – die Grundfeste samt Ein-ebnung der festen Erde konnte vollendet werden; es werden nun selbständig ca. 40.000 Voll-Ziegel geformt, und gebrannt für den Weiterbau.
- Kigando: Bau der Grundfeste für eine neue Kirche / Harambee-Veranstaltung.
- Kyanyamisa: Planung für eine Kirchenerweiterung.
- ‚Methodi‘: Fortführung der begonnenen Grundfeste für die neue Kirche.
- Ng'ambo/ St. Teresia/ Ruhita: Einbau der neuen Kirchen- Türen.



- Neue Seelsorgestellen: Hl. Bernadetta (Rwankondo) – Sammeln von Holzstämmen für die Errichtung einer eigenen Lehmkirche; bisher finden die Gottesdienste bzw. Messen in einem anderen Lehmgebäude statt, das als eine Art temporäre „Klinik“ dient. / Hl. Klara (Chenjubu): Erwerb eines kl. Grundstückes für den Bau einer kl. Lehmkirche.

→ In vielen Außen-(Seelsorge)stellen mangelt es an einfachen Toiletten. Im kommenden Jahr sind weitere zu errichten (begonnen wurde bereits damit in: Ihembe I, ...)

□ Seelsorgekonzept:

- Advent/ Fastenzeit: Zur Vorbereitung auf Weihnachten und Ostern wurden von den Katechisten Einkehr-Tage mit Vorträgen, Gebet, Gesang, sowie einer liturg. Feier in allen Außenstationen (manchmal mit anderen benachbarten zusammen) veranstaltet.
- Messen mit den KCG'en: → Anlaß: z.B. Gedenken an den Heiligen der KCG, Familien-Erntedank-Feiern (Sammeln für den Bau des kl. Seminaires in Kibombo) / Gedenken an einzelne Verstorbene / Persönlicher Dank, usw.
- Regelmäßige Sonntags-Messfeiern in den Aussen- (Seelsorge)stellen; möglichst in jeder einmal im Monat !



□ Allg. weitere Unterstützungen: (hier vor allem finanziell)

- viele SchülerInnen bzgl. Schulgeld (mehrals 30-v.a. Sekundarschüler; z.T. ganz, z.T. anteilmäßige Unterstützungen); Ausbildungen zu Krankenschwestern, Krankenpfleger*innen, Mitarbeiter*innen in Untersuchungsabteilungen von Gesundheitszentren / Krankenhäusern (z.T. über Rotarier)
- Kranke(ntransporte) / Medikamente, ...
- Bei diversen sozialen Problemen bzgl. Versorgung mit Essen, Kleidung, Hilfe(n) bzgl. Wohn-Möglichkeit ...

Dank:

→ Somit möchte ich an dieser Stelle erneut ein aufrichtiges „Danke- schön“ sagen: Danke für all Deine/ Eure finanziellen Unterstützungen, danke den Firmen für die wertvollen Inserate – danke für die vielen Ideen und Durchführungen von **Aktionen**, und für die dabei mitvollzogene **Bewusstseinsbildung** für die Anliegen der „Einen Welt“, für gerechtere und fairere Verhältnisse in dieser unserer Welt. Einzelne SpenderInnen haben mir auch im vergangenen Jahr wieder auf ganz besondere spezielle Weise geholfen – sie haben dadurch ein ganz persönliches Zeugnis gegeben für ein Christ-Sein, das mit diesen Menschen in Armut und Not persönlich und

materiell teilt, und am Leben anderer Anteil nimmt. Dies bedeutet für uns und unseren Einsatz Ermutigung, Stärkung und Hoffnung.

So will ich erneut hier das „Danke“ in verschied. Sprachen anführen, wie ich es gerne in Tanzania (TZ) bei Anlässen des Dankes verwende: Asante- wakora- wabeja – ulakose- ulakenuye, ashenaleng, wakondia, mwajifiya, elokamano, uebale (nyoo), aika.

In ganz spezieller Weise möchte ich hier **Hrn. Johann Steiner** aus Linz für die vielen liturgischen Kleider, Geräte / Gegenstände (Kelche, Montranzen, Weihrauchgefäße, ..) über all die Jahre hindurch - auch fuer Bischof Almachius – z.B. Mitra's, ... danken: Er bemühte sich diese aus unterschiedlichsten Quellen (Abverkäufe – z.T. mit dem Einsatz eigener persönlicher Finanzen, Pfarren, verstorbene Priester, ..) zu sammeln, zu säubern, zu reparieren, usw. Ein aufrichtiges ‚Vergelt's Gott‘, danke – asante sana.



So will ich erneut hier das „Danke“ in verschied. Sprachen anführen, wie ich es gerne in Tanzania (TZ) bei Anlässen des Dankes verwende: Asante- wakora- wabeja – ulakose- ulakenuye, ashenaleng, wakondia, mwajifiya, elokamano, uebale (nyoo), aika.

- Sollte sich bei jemandem die e-mail-Adresse verändert haben und / oder er / sie meine allgemeinen mails nicht (mehr) erhalten, so bitte ich darum, mir dies per mail auf meiner e-mail-Adresse mitzuteilen: ha.hu1@gmx.at
- Unser wichtigster Dank gilt immer **Gott** – er begleitet uns durch all die schönen und schweren Stunden des Lebens, seine Kraft motiviert mich bzw. die Menschen in der Pfarre und Jugend immer wieder neu: In beiden letzten Arbeits- Jahren durften wir dies erneut spüren. Dafür danke ich ihm ganz aus innerem Herzen. Bei den *Hl. Messen* gedenke(n) ich (wir) jeweils im Fürbittgebet in Stille aller WohltäterInnen.

Bitte um Meßintentionen:

- Für Verstorbene, aber auch für persönliche Anliegen (Dank, Bitte,) können Messen aufgeschrieben und zelebriert/gelesen/ gebetet (= wörtliche Übersetzung aus dem Suaheli: kusali misa) werden; der Preis beträgt pro Messe 9 Euro
- Auf diese Weise können zwei Anliegen viele ‚Früchte‘ tragen: Derjenige, der sie aufschreiben lässt, erhält einen Dienst als Fürbitte(r)nde(r) in der Messe, dem Priester in Afrika ist auf diese Weise materiell sehr geholfen; er kann die oft sehr

notwendigen Reparaturen am Fahrzeug, oder eine Erledigung/ kl. Einkauf in/ für die Pfarre/ für sich, ... tätigen, im sozialen schwierigen Umfeld unterstützend einwirken, eine Hilfe für ein Problem organisieren, usw.

- Wer also – wie andere – dies tun möchte, möge sich bitte mit mir in Verbindung setzen: Kontaktmöglichkeiten siehe unter ‚aktuelle Adresse‘!

- **Ich ersuche erneut um Ihr/Euer offenes Herz** und die weitere Hilfe im Gebet, im Aneinanderdenken, in der Kommunikation, die zugleich immer auch neu Motivation ist, und nicht zuletzt ganz besonders auf finanzieller Ebene. Mögen **erneut wertvolle Bausteine** dadurch möglich werden für den Aufbau einer gerechteren und friedlicheren Welt.

→ **An weiteren Projekten mangelt es nicht:**

- Für die Pfarre: Vergrößerungen/ Neu-/Weiter-Bau einzelner Außenstationskirchen (Masheshe, Kibogoizi, Misha, Ng'ambo, Kashambi, Nyakayanja, Kigando ...). Unterstützung der Arbeit der Katechisten/-innen, von Seelsorgeprogrammen der Kl. Christl. Gemeinschaften (KCG-en), usw.

→ **Unterstützung unserer Seminaristen / Priesterstudenten:**

Die Studiengebühren wurden leider um ein Mehrfaches erhöht und müssen nun von der Diözese getragen werden. Für jeden Seminaristen in einem der gr. Priesterseminare – Kayanga hat derzeit 68 – müssen ca. 2, 8 Mio. Tanzanische Schillinge, umgerechnet ca. 1000 Euro, aufgebracht werden. Die gr. Anzahl ist wirklich eine gr. Freude, die Finanzlast aber eine gr. Herausforderung !!! – So bitte ich darum, für einzelne Seminaristen Patenschaften zu übernehmen – oder auch Teilpatenschaften – damit helfen Sie uns die Sorgen zu verringern. Danke. Asante sana !!!



- **Allg. Notlagen:** Hilfen im Kleinen – z.B. Bei plötzlichem Tod von Eltern (Essen, Kleidung, ...).
→ Durch Eure finanzielle Hilfe wird sicher wieder vieles möglich werden; darauf vertraue ich!

Erneut **lade ich zu Besuchen**, Aufenthalten, und zur Mitarbeit für bestimmte Zeit in unsere Pfarre, mit unserer Jugendorganisation VIWAWA, in die Diözese Kayanga **ein – Ich/ Wir erwarten**, dass dabei mit Interesse und Einfühlungsvermögen das Leben in unseren(r) Hausgemeinschaft(en), in der Pfarre und Diözese angenommen und akzeptiert wird. – Und dass auch fair und der Realität entsprechend berichtet wird; rein subjektive, wenig reflektierte sowie kaum differenzierte Wahrnehmungen helfen hier nicht weiter. Es kann auch vereinzelt zu einem sgn. ‚Kulturschock‘

(bis hin zur ‚Kulturpanik‘) kommen; dann aber voreilig und unüberlegt in der Öffentlichkeit falsch verstandene und mit zu wenig Information bestätigte Ansichten / Meinungen / Sichtweisen als allgemein gültig zu verbreiten, ist unfair und kontraproduktiv. Empfehle solchen Personen das Buch von Daniela Eiletz-Kaube: ‚Kulturschock Tansania‘ (Reise-Know-How Verlag, Bielefeld). In puncto **Sensibilität im afrikanischen Kontext** möchte ich als Bedeutung hier Folgendes weitergeben: „*Sensibilität im afr. Sinne heisst für mich, sich ganz auf die Lebenssituation(gesellschaftlich, kulinarisch, kulturell, ...) hier einzulassen, sprachlich sich möglichst weiter zu bilden, und v.a. ganz hinzuhören, und viele Informationen einzuholen, aufzunehmen und ‚abzuwägen‘ – weiters sich von europ. Denkmustern zu verabschieden, diese sind für ein echtes tieferes Verständnis der schwierigen und komplexen Lage in Afrika und Tansania sehr hinderlich, und verkürzen oft die Sichtweisen.*“ Einige Einzelpersonen und Gruppen kamen im letzten Jahr wieder zu uns – und kehrten beschenkt und menschlich innerlich bereichert zurück. Ein Teil der BesucherInnen ist in den Ausführungen angeführt (vgl. unter ‚verschiedene Ereignisse‘): Wie z.B. Livia Bammer, Herwig Klima, Oliver und Tina Rayburn (AIA), 3 Gäste aus Italien von Kardinal Protase- kamen sein Heimatdorf Kasheshe in Nyaishozi zu besuchen, usw. ...



□ Allgemeine Anmerkungen:

- Beim (Asphalt-)Strassen-Ausbau durch die Pfarre Nyaishozi (**Hauptdurchzugsstrasse nach Benaco**) ist dzt. nahezu Stillstand; angeblich gebe es kein Geld – alle hoffen, daß nach den Wahlen Ende Oktober heuer (2025), und dann v.a. im nächsten Jahr im neuen Budget wieder Gelder für dieses wichtige Projekt frei gegeben werden.
- **Wettermäßig** gesehen war es ein einigermassen ausgeglichenes Jahr. Regen- und Trockenzeiten kamen und gingen in etwa – manchmal nur etwas verzögert – den entsprechend gewohnten Zeitperioden; heuer gab es in Nyaishozi v.a. auch wieder vermehrt – aber leider auch nicht überall – den sgn. ‚Kaffee-Regen‘ (Ende Juli / Mitte August): durch diesen Regen kommen die Kaffeesträucher zum Blühen; dies bedeutet dann wieder ein besseres Einkommen für die Kaffee‘klein-Bauern‘: z.T. spüren wir auch den Klimawandel: Er zeigt sich v.a. an / in den ‚Extremen‘ – vereinzelt zögern sich Trocken- und Regenzeit sehr hinaus, dann kann es sein, dass Regen in übergrossen Mengen kommt.

Verschied. Ereignisse in der Pfarre Nyaishozi, Diözese Kayanga, usw. (2)

Nach dem 5. Jahr in der Pfarre Nyaishozi kann ich sagen, dass ich mich nun recht gut dort eingearbeitet und eingelebt habe. Es waren intensive Monate im vergangenen abgelaufenen Arbeits- Jahr. Die Zusammenarbeit mit **Fr. Audax R. als Kaplan** geht gut weiter – er ist sehr viel zu den kl. chr. Gemeinschaften unterwegs – kennt deren aktuelle Situation sehr gut, und er versucht, dass diese Gemeinschaften auch in Katojo, im Pfarrzentrum, je eine Woche bei den Morgengebeten, der Messe, und bei anderen Diensten dabei sind, und sich engagieren.

- **Spirituell** gesehen gab es Angebote von Einkehrtagen im Advent und in der Fastenzeit samt den alljährlichen Wallfahrten, und speziell eine sgn. „Pilgerreise des Jubiläums-Kreuzes“ aus Anlass des Hl. Jahres 2025. Es wird in den folgenden Zeilen immer wieder darauf hingewiesen. All diese Angebote helfen/ halfen den Glauben zu stärken und zu vertiefen, und für den Sakramentenempfang je neu zu motivieren.
 - **Projektmäßig** konnten im Kindergarten St. Michael die Kinder weiter bei Spiel, Erklärungen hören, singen, spielen, usw. viel lernen. Der Kirchenbau konnte gut weitergeführt werden: Leider stell(t)en uns die ständig steigenden Preise für Baumaterialien – aufgrund der sng. „Ukraine-Kriegs-Krise“, Geldabwertung des Tanz. Schilling, und Energiekrise – immer neu vor gr. finanzielle Herausforderungen.
- Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Pfarr- Arbeitsjahres auf; auch diöz. und z.T. internationale Ereignisse – sie betreffen gesellschaftliche, politische, religiöse und persönliche Anlässe, die mich und uns in Tanzania bewegt haben – werden erwähnt: vom Schreibstil her ist es wegen des langen Zeitraumes der vielen Ereignisse mehr „stichwortartig“ und im Telegrammstil formuliert – ich hoffe, dass ihr trotzdem einen guten Einblick in unsere Arbeit des letzten Arbeitsjahres 2024/25 bekommen könnt:

□ Dez.2024:

- **Rückflug/ - kehr nach Tanzania:** Über Brüssel und Kigali (**Rwanda**); in Kigali sollte ich vom Chauffeur von Hrn. Charles Ngarambe – einem unserer Freunde von Nyaishozi – abgeholt werden. Leider dauerte die Ausgabe des Gepäckes sehr sehr lange, so musste der Chauffeur wieder weg – da die Parkzeiten durch die Enge am Flughafen von Kigali nur kurz sein können. Durch Kontakt über Wlan konnte ich dann von Charles erfahren, dass ich ihm einen Taxifahrer

per Telefon vermitteln möge, dem er den Weg zu ihm nach Hause in der Stadt erklären wird. Dieser brachte mich dann zu ihm bzw. seiner Familie, und ich konnte dort übernachten. Nächsten Tag kam Dorothy, eine Bekannte, deren Mutter in Kayanga/ Tz lebt, und sehr aktiv am Pfarrleben dort Anteil nimmt. Sie begleitete mich bei der **Fahrt durch Kigali**, in der wir an verschiedenen Plätzen anhielten, damit ich die Stadt, die sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert hatte, neu kennen lernen konnte. In der Kathedrale gibt es täglich eine Mittagsmesse – wir nahmen daran mit weiteren Bekannten, die schon mehrmals nach Nyaishozi kamen, teil – und ich zelebrierte am Altar mit. Es gab im Anschluss daran ein herzliches Wiedersehen samt Essen. Nachmittags besichtigten wir weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt, besuchten das Zuhause von Dorothy, einige Kirchen, und kamen auch beim Stadion und Konferenz- Zentrum vorbei. Am **6. Dez.** waren wir zum **Frühstück bei Kardinal Antoine Kambanda** eingeladen – er war schon mehrmals in Nyaishozi (auch während seiner Zeit als Bischof von Kibungo, und Erzbischof von Kigali) – wir hatten gute Gespräche zur politischen und religiösen Situation in Rwanda. Danach fuhren wir nach Kibungo (hier stieg Alfred Kayihura, der Ehemann von Frau Caritas aus) bzw. zur tanzanischen Grenze weiter: Hier **Abholung durch Kassim** (Mechaniker und Chauffeur in der Pfarre Nyaishozi) – es waren auch Ing. Mtagurwa, und Nice, die neue Haushaltsgehilfin, mit dabei. Ankunft in Nyaishozi: ca. 18.30 abends.



- **8.Dez-So** Zelebriere 3 Messen: Katojo/Nyaishozi – Nyamweta – Kabugimbi.
- **11.Dez-Mi** **Jubiläums-Dank-Messe in Ihembe I: Sr. Grace Ishengoma FSSB** feiert ihr Silbernes Professjubiläum.
- **12.Dez-Do** Kindergarten-Jahresabschluss: Mit Messe und schönem Fest.
- **13.Dez-Fr** Begräbnis in der Pfarre Bugene/ Ihanda: des Vaters von Father Renovatus, der in Rom studiert.
- **14.Dez-Sa** **Bischofsmesse in Kayanga:** Anlässe – 1. Abschluss des Jubiläumsjahres, 50 Jahre kl. christliche Gemeinschaften (SCC's) (Siehe eig. Exkurs). 2. Missio/PMS: Fest der Kinder Jesu mit Bischof Almachius.
- **15.Dez-So** Zelebrierte eine Messe in der Außenstelle Nyakayanja – diese liegt am Weg Richtung Kayanga; dann ging es weiter zur Bischofskirche nach Kayanga zur **Diakonatsweihe von Frt. Longino / Frt. Onesimo / Frt. Baraka.**
- **23.Dez-Mo** Begräbnis des kl. Kindes Kletus in Kigando, das leider durch einen Motorrad-Unfall ums Leben kam.
- **Weihnachtstage: 24/12:** 2x Mette; 25-26/12 und 28/12: je 3 Messen an je verschiedenen Seelsorgestellen; am Freitag, den **27/12** fuhr ich mit Sr.



Xaverina nach **Bukoba**: speziell ging es zu einer **Trauungsmesse** eines Sohnes von Hrn. E. Mushongi, der aus Nyaishozi/ Kasheshe kommt, dessen Familie aber in Bukoba lebt. Wir verbanden mit der Fahrt dann noch einen Besuch bei Hrn. Erik, einem Verwandten von Sr. Xaverina, sowie diverse andere Erledigungen.

- **29.Dez- So:** Kurze Messe in Katojo; danach Fahrt nach **Omorushaka**: Von hier ging es **zu Fuß** pilgernd weiter **nach Kayanga** – in der Bischofskirche fand hier die **„Eröffnung des Heiligen Jahres 2025“** statt. Es waren sehr schöne Ereignisse mit gr. Beteiligung von Gläubigen aus allen Pfarren der Diözese.



- **30.Dez-Mo: Rugu – gr. Jubiläumsfest:** Hr. Wilbard Butamanya und Frau Marcelina feierten **60 jähriges Hochzeitsjubiläum**, sowie Wilbard 80 „Lebensjahre“. Da Hr. Wilbard sehr intensiv in verschied. Bereichender Pfarre(n), und Diözesen, v.a. diverser relig. Laiengruppierungen wie z.B. der Herz-Jesu-Bewegung, ... tätig war, kamen sogar **drei Bischöfe**: Severin Niwemugizi (Rulenge Ngara), Christopher N. (Kahama), Almachius V.R. (Kayanga). Begonnen wurde mit einer Dankes-Messe, gefolgt mit einem Fest- bzw. Feier- Teil, bei dem es Musik, Tanz, Reden, Geschenke, usw. gab. Trotz des hohen Alters der Jubilare tanzten und bewegten sie sich mit gr. Freude und Lebendigkeit während all der dazu vorbereiteten Teile.



- **31.Dez- Di: Jahresabschluss** mit Messen in zwei Seelsorgestellen (Kibogoizi, Kakumbo): Wir dankten Gott für all seine(n) Segen, Gnaden, ... im vergangenen Jahr 2024.

- **Allgemein zum Dez:** *Der **Advent** diente auch als spirituelle Vorbereitung auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu Christi. Die Katechisten wechselten in verschiedene Seelsorgestellen, um dort jeweils Vorträge, Wort-Gottes-Feiern, usw. zu halten – z.T. konnten wir auch die Möglichkeit zur Beichte anbieten und eine Messe feiern.

*Vielen alten, kranken, behinderten, armen ... Menschen (ca. 3-4 Personen pro Seelsorgestelle) konnten wir durch kl. Gaben/ Geschenke zur Bereitung des Essens zur **Weihnachtszeit** eine **kl. Freude** bereiten; diese Unterstützung kam von AIA in UK (Action in Africa / England) / „Christmas- Appeal“.

Jahr 2025

Jänner 2025:

- **1.Jän 25-Mi:** 3 Messen in Katojo, Kyanyamisa und Bujara: In Katojo gab ein Gläubiger seine **Familien-Erntegabe** für den Bau des neuen Seminaires ab,

und bat seine Freunde ihn dabei mit zu unterstützen; er hatte schon ein gutes halbes Jahr auch viele andere Freunde um kl. Spenden gebeten; so konnte er für diesen Zweck beispielhaft ein sehr gutes Ergebnis (mehr als 1 Mio Tsh.) erzielen.

- **2.-3.Jän:** Einkommensübergabe-Tag der Seelsorgestellen an die Pfarre, und **Katechistentreffen:** Besprochen wurden u.a. folgende Punkte: Neu-Wahl der Verantwortlichen auf verschiedenen Ebenen (von der kl. chr. Gemeinschaft, Seelsorgestellen, ... bis hin zur Pfarre / Diözese, zum Dekanat) im Jahr 2025; Familien-Erntedank zum Bau des diözesanen kl. Seminars in Kibombo (erneute Vorgabe für die Pfarre: 48,5 Mio Tsh.) – wie erbringen? Vorschlag eines Sammelbriefes (wie z.B. für das Opfergeld, ...) mit verschied. Beträgen je nach finanzieller Möglichkeit für Familien – sie mögen spez. Anlässe wie z.B. Jubiläen, Geburtstage, Toten- Gedenkmesse, ... zur Abgabe nützen; Lebendigkeit der kl.chr. Gemeinschaften? Religionsunterricht durch die Katechisten in den Schulen, Vorbereitung auf die Sakramente – spez. für die heurige Bischofsvisitation; Hl. Jahr 2025: Gebet dazu / diözesan wird ein eig. Pilgerkreuz von Pfarre zu Pfarre pilgern: Durch Nyaishozi vom 9. bis zum 28. Nov. [19 Tage]; Richtlinien für Begräbnisse.
- **5.Jän-So:** 3 Messen: in den kl.chr. Gemeinschaften- Hl. Mathias, Klara, Teresia (Ng'ambo)
- **7./8.Jän (Di/Mi):** Mit Ing. Mtagurwa in **Kyanyamisa** bzgl. Möglichkeit der Kirchenerweiterung den mögl. Raum vermessen, und geplant. Tags darauf vormittags Fahrt zur **Seelsorgestelle zum Hl. Methodius:** Kirchenbaustelle besichtigt und begutachtet.
- **9.Jän-Do: Beginn des Baues von drei Räumen für ein ,Computer-Kurs-Haus‘ für die Dorfbewohner:** Auf Pfarrarreal – Nähe zum Schwesternkonvent. Ursprünglich wollten wir das alte ehemalige Doktorhaus der Krankenstation umbauen; da aber die Bausubstanz sehr schlecht war, entschieden wir uns für den Neubau. **AIA (Action in Africa England)** zusammen mit **Computer-Aid** unterstützten dieses Vorhaben; dieses Haus war Grundbedingung, damit weitere 6 Schulen Klassenräume samt der gesamten Computerausstattung in diesem Jahr 2025 erhielten. Der Bau nahm Tag für Tag gute Fortschritte an.
- **15.Jän-Mi: Diözesanes Treffen des ,Diöz. Entwicklungs-Komitees‘:** Es ging v.a. um den Bau des kl. Seminars in Kibombo – über Einnahmen und Ausgaben wurde ein Bericht vorgestellt; jene Pfarren, die das erste Sammeljahr bzgl. der Vorgaben noch nicht vervollständigt hatten, wurden gebeten bekannt zu geben, bis wann sie das schaffen werden. Der Bau wurde bereits begonnen, so wurden alle Versammelten im Anschluss an das Treffen eingeladen, die bisherige Bautätigkeit einzusehen.



- **18.Jän-Sa: Treffen des „Pfarrgemeinderates“ (PGR / Halmashauri ya walei):** Im wesentlichen wurden folgende Bereiche näher besprochen bzw. diskutiert: Familien-Erntedank-Gaben über einen Sammelbrief – und nicht nur Sammelformulare -, der bei den Messen abgegeben werden kann, und gesegnet wird; Reflexion des Jubiläums: 50 Jahre Pfarre am 6.Okt.24; Hl.Jahr 2025; Bericht / Budget zu Einnahmen und Ausgaben 2024/2025; Wertschätzung und finanzielle Unterstützung der Arbeit der Katechisten.
- **23.Jän-Do: Fahrt nach Kayanga und Abgabe verschiedener Berichte der Pfarre Nyaishozi an die Diözese;** spez. wurde die Sammlung für den Bau des Kl. Seminaires in Kibombo über die Familien-Erntedank-Gaben (mit Messen / Versteigerungen von Erntegaben, Kleintieren, verschied. Gegenstände, ...) begutachtet/ besprochen.
- **25.Jän-Sa: Fahrt nach Nkwenda v.a. wegen des Einkaufs von diversen Baumaterialien,** die dort zu einem günstigeren Preis erwerbbar sind / waren als in Nyaishozi, und näherer Umgebung. Nahmen auch Mama Bariki mit- mit ihrem behinderten Kind - nach Chabalisa, um dort zu klären, ob ihr Kind Bariki ev. die Schule für Behinderte besuchen kann. Grundsätzlich können es sich die MMUU-Schwestern vorstellen – ev. ab dem kommenden Schuljahr 2026; es ist auch Schulgeld zu entrichten.
- **28./29.Jän:** Einkommensübergabe-Tag der Seelsorgestellen an die Pfarre, und **Katechistentreffen:** Die beim Treffen vom 3. Jänner besprochenen Punkte wurden erneut aufgegriffen, und bzgl. praktischer Umsetzung durchgegangen; zu ergänzen ist das Grundstücks- (Land-) problem zweier Aussenstellen: Kibogoizi und Kashambi: Nachbarn begannen Teile von deren Grundstücken zu bepflanzen, und sogar zu bebauen – mit einem Lehmhaus und Bananenfeld; dies muss nun gerichtlich „behandelt“ werden, was leider viel Zeit, Energie, und auch Geld kostet.
- **Allg. zum Jänner:** - Im Monat Jänner waren die Familien wieder sehr in Sorge um das **Schulgeld** für ihre Kinder in diversen Schulen.
- **Sr. Xaverina**, mit der ich all die bisherigen Jahre sehr gut in der Pfarre Nyaishozi zusammen gearbeitet habe, und die mir in vielem eine sehr gr. Stütze war, wurde leider **versetzt - in die Pfarre Chato**. Schweren Herzens nahmen wir Abschied von ihr. Da sie bei der Vermittlung zwischen verschiedenen Hilfen für arme Kinder und deren Ausbildung sehr erfahren war, kontaktiere ich sie weiterhin, wenn ich dazu Hilfe / Rat / ihre Erfahrung-en brauche.
- **MIVA – Auto für Father Serapion** – Kolping-Direktor-Diözese Kayanga: Am 20. Jänner kommt Fr. Serapion mit dem neuen MIVA- Auto aus Dar an. Dieses Auto ist für seine Arbeit bei Kolping und in der Pfarre Kiruruma bestimmt. Wir danken der MIVA, der Missionsstelle und dem Land OÖ, die bei der Finanzierung geholfen haben. Asante sana.



□ **Feber 2025:**

- **2.Feb-So:** Zelebriere 3 Messen (Katojo, Nyakayanja, Kigando) – erstmals mit **Sr. Albina Andrea C.**, die an Stelle von Sr. Xaverina von Dar es Salaam nach Nyaishozi versetzt worden ist.
- **7.Feb-Fr:** Erster Freitag im Monat = Herz Jesu Freitag; in der Früh gab es die Möglichkeit der Anbetung der Hl. Eucharistie wie jedes Monat am ersten Freitag.
- **11.Feb-Di: Diöz. Wallfahrt nach Lurdi / Bugene:** Diese alljährliche Wallfahrt war auch heuer sehr gut besucht; als Pfarre brachten wir das ‚Jubiläumskreuz‘ der Diözese retour; es war uns letztes Jahr eine wertvolle Hilfe bei der ‚Pilgerreise‘ durch die ganze Pfarre zur Vorbereitung des 50 Jahr- Bestandsjubiläums der Pfarre Nyaishozi.
- **25/26.Feb:** Einkommensübergabe-Tag der Seelsorgestellen an die Pfarre, und **Katechistentreffen:** Besprochen wurden u.a. folgende Punkte: Vorbereitungs-Unterricht zum Empfang verschiedener Sakramente, spez. dann der Firmung bei der Bischofsvisitation – je am Samstag vormittags; Termine für die Abgabe der Familien-Erntedank-Gaben/-Opfer für den Bau des kl. Seminars in Kibombo bei Kayanga: Da sonntags nur wenige das Sammelkuvert bringen, müssen auch ‚Teams‘ zusammengestellt werden, die in den Seelsorgestellen z.T. von Haus zu Haus unterwegs sind; sehr wichtig ist es auch die gesammelten Beträge samt den Geber-Familien bei den Verlautbarungen bekannt zu geben; Sammelbrief für ein spez. ‚Oster-Geschenk‘ als Dank an den Auferstandenen: Wird über die Verantwortlichen der kl. chr. Gemeinschaften an die Gläubigen verteilt, und dann in den Ostertagen bei den Messen eingesammelt. Weitere Schritte bei der Vorbereitung der Bischofsvisitation: Suche von Hochzeitsjubilanten, Hochzeitspaaren, Geschenke an den Bischof / die Diözese, usw.
- **26.Feb-Mi: Begräbnis von Father Patrick Kalire in Rulenge:** Vor der Teilung der Diözese Rulenge arbeiteten wir mit ihm gut zusammen; er erlitt einen Schlaganfall durch zu hohen Blutdruck, und starb kurz darauf – in viel zu frühem Alter.
- **27.Feb-Do:** Fahrt mit Ing. Mtagurwa nach Kayanga, um den spez. Bericht bzgl. der Unterstützung zum Bau des Kirchendaches (Popal Foundation) zur Korrektur zu überbringen.
- **28.Feb-Fr:** Bei der **Trauungs-Messe** von Speratus und Julietta wird auch das **Kind Isaya von unserer ‚Kindergarten-Lehrerin‘ Venatha getauft**.
- **Allg.zum Februar:** -Der **Bau der Räume für ein ‚Computer-Kurs-Haus‘** für die Dorfbewohner auf unserem **Pfarrarreal** geht gut weiter – Fertigstellung des Innenverputzes; Stemmen von ‚Einbuchtungen‘ für das Verlegen der Elektro-Leitungen ; Beginn der Malerarbeiten.
-Da **AIA (action in africa/UK)** bzw. **Computer-Aid** die Ausstattung für

6 Sekundarschulen Computer-Lern-Klassenräume finanziert, wird mit der Adaptierung dieser Klassenräume begonnen: Erste Schule ist Ruhinda-Sec. School – hier werden zunächst alle Elektro-Installationen eingebaut.



□ März 2025:

- **2. März- So 3 Messen:** Seelsorgestellen zum **Hi. Mathias**, zur **Hi. Klara** (Chenjubu), und zur **Hi. Teresia – Ng'ambo**: am anderen Ufer: Wir fuhren mit einem kl. Boot und dem ‚Boots-fahrer/-beweger‘ Almachius; es gab viele Grasinseln, die z.T. den Weg versperrten; so nahm die Überfahrt viel Zeit in Anspruch.
- **3. März-Mo Fahrt nach Nkwenda**, um **Baumaterialien** zu besorgen: wir nahmen die Strasse über Bushangaro bzw. Akishaka – einen sehr schönen Panoramaweg mit schönen Aussichten auf einen See, der schon im Grenzgebiet zu Rwanda liegt; zusammen mit Ing. Mtagurwa und zwei unserer Dach-Eisen-Arbeiter: George und Gerard. Leider dauerte die Aufstellung und Zusammenführung der Materialien von verschiedenen Lagerhallen sehr lange, sodaß wir erst gegen 21 Uhr wieder retour nach Nyaishozi kamen; da viele Eisen- Rohre, ... sehr sperrig waren, wurden diese tags darauf mit einem kl. Lastwagen zugestellt.
- **5. März-Mi = Aschermittwoch**, Beginn der Fastenzeit: ich zelebrierte Messen in Katojo, Ihembe II, und Rugu (nachmittags); die Tanzanischen Bischöfe (TEC) verfaßten auch heuer eine eig. Fastenbotschaft mit folgendem Titel: „Seit stark im Glauben!“ (1 Kor 16,13) [Simameni imara katika imani.]
- **7. März-Fr: Totengedenkmesse:** Für **Katechist Sosthenes Beichumilla**, der vor einem Jahr verstorben war. Bei dieser Messe wurde der Plan für den Kirchen-Neubau von Ihembe I vorgestellt; die Familienangehörigen möchten einen spez. Beitrag dazu leisten – als Gedenken und Erinnerung an die wertvolle und langjährige Arbeit von Katechist Sosthenes dort. Z.B. den Bau der Grundfeste, oder Fenster, Türen, Dachbleche; sie werden dies im Familienkreis besprechen und entscheiden. Es waren auch 2 junge Frauen aus Europa dabei.
- **8. März-Sa: Katechisten-Treffen (Extra):** Besprochen wurden v.a. die Einkehrstage während der Fastenzeit in den Seelsorgestellen samt Erstellung eines Zeitplanes, die Fortführung der Familien-Erntedank-, ‚Messen‘ (Zeitplan für einzelne Komitees, die werbend und sammelnd einzelne Familien, kl. chr. Gemeinschaften sowie Seelsorgestellen besuchen werden ...), Überlegungen für die Verbesserung der Sammlung des ‚Zehnten‘ (zaka genannt) – eine Art ‚Kirchenbeitrag‘, der je am letzten Sonntag des Monats in allen Seelsorgestellen durch einen Sammelbrief abgegeben wird, dessen Ergebnisse in den



letzten Monaten aber sehr zurückgegangen waren; Unterstützungs-Beitrag für die laufenden Kosten des kl. Seminaires in Katoke: Wird von der kath. Frauenbewegung (‘Wawata’ genannt) eingesammelt.

• **9. bis 15. März: Priesterexerzitien in Bugene:**

Sie wurden von Father Denis P. aus der Diözese Bukoba geleitet; er half uns in seinen Überlegungen / Gedanken ... unser priesterliches Leben (spirituell, Zusammenleben mit anderen Priestern, Laien, ...)



neu zu durchdenken, und wo nötig Änderungen anzugehen, usw. Es gab wie in den anderen Jahren eine Wallfahrt nach Lurdi/ Bugene, mit Messe; viel Zeit zur Anbetung, zur Stille und persönlichen Meditation, am Freitag die Kreuzwegandacht, Beichtgelegenheit, usw. – Insgesamt haben mir diese Tage sehr gut getan, sie halfen uns auch ein wenig von den vielen Aktivitäten in der Pfarre auszuspannen, sowie spirituell neu aufzutanken,

• **19. März-Mi: Silbernes Bischofsjubiläum von Bischof Kilaini** in Bukoba:

Es waren dazu viele Vertreter von Staat und Kirche gekommen; Bischof Almachius hielt die Fest-Predigt: Leider dauerte sie sehr lange (‘gut’ waren jedenfalls neben der Anführung von vielen persönlichen Erlebnissen mit Bischof Kilaini, auch einige bedeutende Vorschläge für Verbesserungen in der Regierungsarbeit, z.B. Bildung betreffend), sodass wir danach nur mehr gegessen haben, und dann nach Nyaishozi retour gefahren sind.



• **20. März-Do: Tankstellensegnung** in Kyanyamisa von ‘Hackoki Energy’: Schön war hier, dass die kl. christl. Gemeinschaft mit einbezogen war, und mitgestaltete.

• **21. März-Fr: Kolping-Seminar** in Nyaishozi mit Vertretern/ Fachleuten von Kolping Bukoba.

• **26. März-Mi:** Besprechung mit Hrn. Mulokozi bzgl. Einbau einer **Lautsprecher-Anlage**, eines Kamera-Sicherheits-Systems, ... in der neuen sich in Bau befindlichen Pfarrkirche: Wegen der Arbeit am Verputz mögen die Kabelkanäle rechtzeitig gelegt, und dann verputzt werden. Da die Lautsprecher in einer gewissen Höhe angebracht werden müssen, ist das derzeit noch vorhandene Gerüst, sehr hilfreich – später müßte es extra wieder angefertigt bzw. aufgestellt werden.

• **27. März-Do: Treffen des diöz. Entwicklungskomitees** in Kayanga: Es wurde der Stand der Sammlungen des ‘Familien-Erntedanks’ vorgestellt, bzw. wie der Bau des kl. Seminars derzeit voran schreitet. Im Anschluss daran wurde auch nach Kibombo ins Tal hinuntergefahren, und die Baustelle besichtigt.

• **Allg. zum März:** -wegen des **Berichtes** bzgl. der **Unterstützung für das Kirchendach (‘Papal foundation’)** war ich mehrmals – z.T. auch mit Ing. Mtagurwa – nach Kayanga ins Finanzbüro bzw. ins Bischofzentrum nach Kasharara unterwegs.

□ **April 2025:**

- **2. April-Mi: Katechistentreffen:** Wichtige Themen waren: Der Zeitplan von Ostern, Fortsetzung der Familien-Erntedank-Feiern/Messen; die Katechisten mögen immer wieder die kl. christl. Gemeinschaften besuchen, und bei den (Gebets-) Treffen dabei sein; wenn/wo ein Katechist nahe bei den Gemeinschaftsmitgliedern ist, dort wird dies auch beim ‚Kirchen-Mess‘-besuch erkennbar; Lebens-Beispiel und Vorbild der Katechisten? Liturg. Feiern ohne Priester (eig. Buch dazu da, v.a. für Feiern der Karwoche/ Ostern), wenn ein Priester sich wegen einer Messe verspätet, dann möge gebetet und z.T. die Mitteilungen vorgetragen werden.
- **6. April – So: Messen in Ruhita und Ng'ambo:** in Chenjubu (Hl. Klara) gab es keine Vorbereitung aufgrund einer Unklarheit wegen des neuen Katechisten: Kat. Lukas sagt(e), dass er leider nicht beide Seelsorgestellen gemeinsam machen kann, da v.a. diese Boots- Überfahrt immer sehr schwierig, und unsicher ist; so setzt er manchmal einen Tag früher an einer anderen Stelle über, und fährt dann mit seinem Moped zu dieser Seelsorgestelle Ng'ambo.
- **7. Apr- Mo: Kurz-Besuch** von Livia Bammer (Wien) und Herwig Klima (Saalfelden/ Salzburg) mit Father Vally.
- **12. Apr-Sa: Eisen bzw. Baumaterialien-Einkauf in Nkwenda:** Wollten neben anderen Materialien v.a. viele quadratische kl. Formrohre mit einem Canter-Kleinlastwagen von Hrn. Mushongi, der uns sehr gut gesonnen ist, nach Nyaishozi transportieren. Wir fuhren mit dem Landcruiser voraus, der Canter später nach. Leider fuhr der Chauffeur des Canter die Abkürzungsstrecke, die über viele Lehmstrassen führt. Da gr. Regenzeit war, blieb er stecken, und musste wieder ‚freigeschaufelt‘ aus dem Dreck herausgezogen werden. Dies kostete viel Zeit. Schließlich kam er gut in Nkwenda an, und wir begannen die Beladung – da diese Eisen in einem Lager waren, das in einem Gelände lag, und schwer erreichbar ist, und diese deswegen händisch über eine größere Entfernung getragen werden mußten, dauerte alles. Das Befestigen war auch nicht einfach, da sie eine Länge von wirklich 6 m hatten; als wir den Berg von Nkwenda hinauf fuhren, rutschten sie leider alle auf die Strasse, und die Beladung musste erneut von vorne beginnen. Diesmal aber innerhalb der Lastwagen-Lade/ Bord-Wände – sie schauten nun weiter nach vorne raus. Wir fuhren langsam gemeinsam weiter, wobei ich mit dem Landcruiser hinten nachfuhr. Auf dem Anfahrtsberg kurz vor Nyaishozi öffnete sich leider die hintere ‚Bord-Wand‘, und alle Eisen rutschten erneut auf die Strasse hinaus; es war schon gegen Mitternacht. Gott sei Dank konnten wir auch Kassim, unseren Chauffeur und Mechaniker noch erreichen, der uns diesmal half, alles erneut aufzuladen. So ging es doch schnell, und einige Zeit nach Mitternacht erreichten wir das Pfarrzentrum von Nyaishozi. Es war eine unvergessliche Aktivität, die uns viel an Geduld und Energie abverlangte.



Karwoche

- **15.Apri-Di: Ölweihmesse in Kayanga:** Es waren u.a. auch alle Katechisten eingeladen; der Transport nach Kayanga stellte aber eine gr. Herausforderung dar – einzelne suchten schließlich ihr eig. Anreise-Weg-Fahrzeug, und wir nahmen zuletzt jene mit, die noch da waren; bei dieser Bischofsmesse wurden nicht nur die Hl. Öle geweiht, sondern auch die Priester und Bischof Almachius für ihren Dienst bedankt, und beschenkt; weiters nahmen wir Kleidung, Seifen, Nahrungsmittel, ... und Bar-Geld für die Gefangenen sowie die Gefangenen-Pastoral in der Diözese mit – diese Hilfe ist sehr wichtig, da die Lage in den Gefangenen-Häusern sehr schlecht ist.
- **16.Apr-Mi:** Gr. Regentag; ich konnte viele der **Oster-Opfer-Sammelbriefe** mit dem eig. Drucker drucken; auf der Kirchenbaustelle wurden die Leitungen für das Lautsprecher- und Sicherheits-System verlegt.



Ostern

- **19. bis 21.Apr-Sa –Osternacht/ und Ostertage:** Ich zelebrierte diese Feiern in Ihembe II mit 10 Taufen, und in Katojo mit 66 Taufen – diesmal war aufgrund der vielen Taufen die Kirche auch nachts wirklich voll. Die Ostertage selbst zelebrierte jeder von uns beiden Priestern drei Messen pro Feiertag in verschied. Seelsorgestellen. So wurde Ostern, das Fest der Auferstehung, für alle in diesen Seelsorgestellen ein Fest der Freude und des Segens.
- **22.Apr-Oster-Di: Totengedenkmesse in der Pfarre Kimiza:** Für den vor einem Jahr verstorbenen Vater von Father Datius K., Hrn. Deogratias Kanani.
- **23.Apr-Mi und 25.Apr-Fr: Vorbereitungs-Treffen** für eine ‚Problem-Lösungs-Strategie‘ mit der Fa. Mzinga, die in Kayanga den Kindergarten, und in Kibombo das Gesundheitszentrum gebaut hat: Leider blieben hier die Finanzabschlüsse lange offen, da die Firma einen Vorstandswechsel hatte, und einige Bau-Bereiche samt Materialien- Zustellung unzureichend geklärt wurden, und uns ohne genauen Abklärungs-Prozeß mit Baustellen-Begehung immer wieder als zu begleichende ‚Schulden‘ in Rechnung gestellt wurden. Father Herman K. hatte alle ausstehenden Bereiche / Materialien / Arbeiten, ... sehr gut zusammen gefaßt, und so konnten wir am 25. April gut vorbereitet in dieses Treffen mit dem neuen Vertreter der Firma gehen (im bischöflichen Gemeinschaftszentrum/ BCC in Kasharara); alles wurde erneut im Detail durchgegangen, und der Ablauf für weitere Schritte bzw. die Verfassung von weiteren Dokumenten geklärt. Es war auf jeden Fall ein konstruktives Treffen, und wir hatten den Eindruck, dass auch diese Firma den Willen hat, diesen ‚Fall‘ im Guten zu lösen, und zu Ende zu führen, was früher nicht der Fall war.
- **24.Apr-So:** Hielt 3 Messen: Katojo, Kashambi, Ihembe II; Bischof Almachius



war in der **Diözese Iringa** im Süden Tansanias bei der **Weihe des neuen Bischofs Romanus E. Mihali**.

- **26.Apr-Sa: Treffen des „PGR“:** Themen waren: * Familien-Erntedank: Ergebnis bisher noch sehr dürftig; es braucht einen weiteren Motivationsschub über Verantwortliche, die mit den Priestern bei den Sonntagsmessen z.B. die Seelsorgestellen besuchen, und informieren, werben ... Jede(r), der gegeben hat, möge auch samt Ergebnis verlautbart werden, und je eine Bestätigung erhalten. Bischofsvisitation (13/7): Sakramentenempfang – Firmlinge / (Jubiläums-)Ehe-Paare; Pfarrfest: 3. Juni: war bisher mit Katechisten-Fest verbunden; möchten es aber nun neu und an einem anderen Tag (23. Juli = Pfarrgründungs-Gedenktag) feiern.
- **29./30.Apr-Di/Mi:** Einkommensübergabe-Tag der Seelsorgestellen an die Pfarre, und **Katechistentreffen**: Besprochen wurden u.a. folgende Punkte: * Beginn der Wallfahrt/ Pilgerreise mit dem Jubiläumskreuz – pfarrlich: Anfang Mai – wie bei anderen „Pilgerreisen dieser Art“ möge auf Disziplin, Sicherheit, Zeitplan, Gabe/ Sammlung und Aufschreiben der Geschenke ... geachtet werden. Vorbereitungen für die Bischofsvisitation: Erstkommunion-3/6; Suche für die Segnung/ Sakramentenspendung von Jubiläums-Ehepaaren, Geschenke, gemeinsamer Chor, Essen für Firmlinge, Chor und Mitwirkende... *Familien-Erntedank- für den Seminarbau. Besuche/ Feier / Segen bei den Familien, ... *Kinder-Jesu (missio)-Großtreffen in Mwanza. *Treffen der Frauen(bewegung) und Jugend.
- **Allg. zum April:** Der **Tod von Papst Franziskus** am 21. April 2025 (Ostermontag) im Alter von 88 Jahren bewegte auch uns alle als Christ-Inn-en in Tansania sehr; alle waren sehr dankbar dafür, daß er in der Weltkirche soviel erreichen und bewegen konnte; wir beteten sehr um einen guten Nachfolger.

□ Mai 2025:

- **1.Mai-Do: Beginn** mit Messe der **pfarrlichen Pilgerreise des Jubiläumskreuzes** 2025 in der Seelsorgestelle Kabale zum Hl. Anton; nach der Messe samt Übergabe des Jubiläumskreuzes an die kl. chr. Gemeinschaft fuhren ein Teil der Pfarrverantwortlichen und Katechisten zum Begräbnis des Lehrers Desiderius M.Kuta von Mishia, der durch einen Mopedunfall ums Leben gekommen war.
- **2.Mai-Fr: Dankesmesse und Familienerntedankfeier** aus Anlass des Geburtstages von **Angelo Mushongi** in Kasheshe, der 95 Lebensjahre vollendete. Dieses Alter in dieser körperlichen und geistigen Frische ist wahrlich ein Segen in dieser Gegend.
- **4.Mai-So: Feiere 3 Messen: Mathias, Klara, und Ng'ambo** („Am anderen Ufer“) – leider ist der ganze Wasserbereich zu mit Grasinseln, so müssen wir retour nach Ruhita fahren, dort ein Boot nehmen, das auch ein Moped mitnimmt, damit wir damit auf der anderen Seite des Gewässers weiter



zur **Seelsorgestelle zur Hl. Teresia** fahren (ca. 7 km) können: Es ist dies der sgn. „**Alternativ-Weg**“, den ich hier zum ersten Mal nutzte; da dies die **Ostermesse** für diese Seelsorgestelle war, nahmen ich und der Katechist diese Umstände „in Kauf“. ... **Bischof Almachius** war an diesem Sonntag nach Bagamoyo bei Dar es Salaam gereist, um an der **Gründung der neuen Diözese Bagamoyo**, und der Weihe des neuen Bischofs (Stephano Lameck Musomba) dort teil zu nehmen.

- **5.Mai-Mo: Beginn der Baustelle** zur Errichtung des stabilen **Fundamentos der Kirche in Kibogoizi**: Brachte mit unserem Landcruiser die gr. Arbeiter-Gruppe samt diversen einfachen Arbeitsgeräten und – materialien den steilen Berg hinunter dorthin. ... In Katojo, unserem Pfarrzentrum, kam **Dr. Eladius K.** zu uns: Er ist der Koordinator in der **Diaspora-WhatsApp-Gruppe** von Nyaishozi, die unsere Pfarrprojekte unterstützen: Für Ende Dezember ist / wird eine Harambee (-Sammel-) Aktion geplant, um für die Anschaffung von Eisen-Türen und Fenstern zu sammeln.



- **11.Mai-So: Sonntag der Berufungen**: Bei den 3 Messen, die ich in Ihembe II, Kibogoizi und „Zur Hl. Bernadetta“ zelebrierte, erzählte ich von meiner eig. Berufung zum Priester, und warb für weitere Berufungen in der Kirche. Zugleich gratulierten wir allen Müttern zum (weltweiten) Muttertag.

- **14.Mai-Mi: Treffen der diözesanen Priestergemeinschaft (Umawata) in der Pfarre Ndorage**: Wir begannen mit einer Messe, die von Father Sylvanus M. geleitet wurde – Bischof Almachius war noch mit einer Pilgergruppe aus Dar in Lurdi/ Bugene beschäftigt -, und daran schloss sich die allg. Sitzung mit Abschluss-Essen. Hauptpunkte waren die Situation der Mitgliedsbeiträge, die Vorstellung des Bauprojektes (soll für UMAWATA Einnahmen schaffen helfen) von 5 zu vermietenden kleinen Verkaufsläden bei Chema in Omurushaka, die Kondolenz-Beiträge /-hilfen beim Tod von Angehörigen der Priester, die Priestergräber in Bugene, usw.



- **16.Mai-Fr: Dekanatstreffen in Kayungu**: Im Wesentlichen wurden nach der Protokoll-Verlesung über das letzte Treffen folgende Themen/ Bereiche besprochen: Groß-Treffen der Kinder Jesu (missio) in Mwanza vom 19-22. Juni – Ziel: Jede Pfarre möge mit mindestens 10 Kinder vertreten sein; Diöz. Jugendtreffen vom 22. bis 24. Juni in Bushangaro – also in unserem Dekanat: Daher mögen möglichst viele Jugendliche aus unseren Dekanatspfarren daran teilnehmen; die einzelnen Pfarren mögen für die Versorgung mit Essen Vorgaben entsprechend Bananen, Reis, Bohnen ... abgeben/ beistellen; die TeilnehmerInnen mögen je einen kl. finanziellen Beitrag leisten (@20.000Tsh.), der in Notlagen auch durch Bringen von Feldfrüchten abgegolten werden kann,

sowie die wichtigsten Dinge zum Übernachten, Teller, Becher, ...; Jubiläumsjahr 2025 mit verschiedenen Wallfahrten von diversen Wallfahrtsgruppen – auch hierher zum Kalvarienberg nach Kayungu; usw.

- **17.Mai-Sa:** An diesem Samstag konnten die **Sekundarschulen (6)** ihre **Computer** samt Zubehör bei uns in der Pfarre **abholen**; diese waren in einem Raum schon einige Monate gelagert, nachdem sie von AIA (action in africa) via Computer-Aid nach Dar geflogen und per Laster Ende Jänner zu uns gebracht worden waren. Da ich nach Kahanga zu einer Messe mit Übergabe des Jubiläumskreuzes zwischen zwei kl. chr. Gemeinschaften fahren mußte, konnte ich diese Computer und weiteren Materialien der Sekundarschule Nyakasimbi mitnehmen. Bei der ‚Übergabe-Messe‘ konnte ich anhand des Berichtes erfahren, dass diese **Pilgerreise des Jubiläumskreuzes der Pfarre** sehr gutes Echo findet, und dass es wirklich hilft den Glauben zu vertiefen, die Gemeinschaft zu stärken, für den Empfang der Sakramente zu motivieren, usw.
- **18.Mai-So:** Nach der Feier der 3 Messen in Katojo, Ihembe I, und Kakumbo fuhren wir noch zu den Seelsorgestellen zur Hl. Bernadetta und Kibogoizi, um bzgl. der Kapellen-/ Kirchen-Baustellen dort mit Ing. Mtagurwa den aktuellen Stand einsehen, und weitere Schritte zur Fortführung besprechen zu können.
- **21.Mai-Mi:** Fahrt nach Kayanga: Zunächst versuchte ich mit meinem **Telefon-Karten-Problem von Halotel** weiter zu kommen; es hängt mit NIDA (=National identity authority) zusammen; ich zahlte die 10 Dollar ein, die angeblich nun zusätzlich für die ‚Aufenthaltsgenehmigungsbestätigung (Dauer 2 Jahre)‘ bzgl. NIDA zur Telefon-Karten-Registrierung nötig wären, und hoffte dann – leider bisher vergeblich –, dass die Re-Aktivierung dieser bisher still gelegten Nummer, durch eine neue Sim-Card wieder möglich wird. ... Zurück nach Nyaishozi fuhren wir über Kibombo bzw. Kibogoizi, um weitere Baumaterialien (v.a. Eisen aus Kayanga) dort für den Bau der Grundfeste vorbei zu bringen.
- **23.Mai-Fr: Hochzeit(smesse) von Diomedes und Esta in Bugene:** Da sie zu Father Audax R., unserem ‚Kaplan‘ (paroko msaidizi) in Nyaishozi verwandt sind, und sie mich eingeladen hatten, nahm ich daran teil. Ich konnte dabei auch Charles Bahati, den Onkel von Fr. Audax, bzw. ‚Manager‘ der NGO ‚Mavuno‘, der uns schon mehrmals bei unseren Projekten unterstützt hat, treffen.
- **24.Mai-Sa: Pfarrliches ,Groß-Jugendtreffen‘** in Katojo: Katechist Datius aus Kagutu, Pfarre Ndorage, hält Vorträge und Gespräche, die bei den 215 daran teilnehmenden Jugendlichen sehr guten Anklang finden.
- **25.Mai-So: In Tabora** wird der Priester **Josaphat J. Bududu** zum **Weihbischof** geweiht; er wird eine gr. Hilfe für Kardinal Protase Rugambwa sein, der in dieser



Aufgabe viele Aktivitäten außerhalb der Diözese in der ganzen Weltkirche wahrzunehmen hat. ... In Nyaishozi hilft uns Father Burondo bei der Feier der Sonntagsmessen (3) aus, damit an diesem Sonntag durch uns 3 Priester 9 Seelsorgestellen eine Messe ‚erhalten‘.

- **27./28.Mai (Di/ Mi):** Einkommensübergabe-Tag der Seelsorgestellen an die Pfarre, und **Katechistentreffen:** Dieses leitet Fr. Audax; ich nehme an einem **Treffen in der Diözese** (KAMADIKI = kamati ya mafundisho ya dini kijimbo / ‚Komitee zum Lehren von Religion in der Diözese‘) teil, das die **Lage des Religionsunterrichtes** in der Diözese im Blick hat: Es wurde allen Diözesen empfohlen ein eig. Komitee zu gründen, damit die ‚Sache‘ mit dem Religions-Unterricht weiter im Auge behalten und entsprechend gefördert und durchgeführt wird. Aufgrund der vielen Religionen und Bekennnisse in Tansania, sowie nur der Tolerierung, aber nicht finanziellen Unterstützung von LehrerInnen, die Religion unterrichten, ist die Lage immer sehr schwierig. Vieles wurde daher ausgelagert, und wird durch Katechisten in den Pfarren vermittelt. Dennoch ich es wichtig in den Schulen präsent zu sein, und nicht nur Glaube- und Glaubens-Inhalte zu vermitteln, sondern auch eine ‚gute Moral‘ zu fördern. Father Leonard R. von Bukoba präsentierte einen geschichtlichen Aufriß wie seit der Unabhängigkeit verschied. Schritte unternommen wurden, um für den Religionsunterricht eine Art ‚Lehrplan‘ sowie Unterrichtseinheiten zugestanden zu bekommen. In der Diözese möge sich weiterhin der zuständige Priester für Katechetik um diese Thematik kümmern, und es möge v.a. in den Seelsorge(Außen-)stellen durch die Frauen-Verantwortlichen für die Kinder, und Jugendlichen Glaube und Religion vermittelt werden. Jede Pfarre möge auch ein ‚Komitee zu Ausbildung und Religionsunterricht‘ haben, und v.a. über die Katechisten neue Wege zur Vermittlung von Glaube und Religion suchen und gehen.
- **Allg. zum Mai:** -Im Konklave vom 7. und 8. Mai wird Kardinal Robert Francis Prevost (USA/ Peru) zum Papst (Leo XIV) gewählt; er findet auch in Tz gr. Zustimmung; es wird bekannt, dass er als Generalsuperior der Augustiner auch schon mehrmals in Ostafrika, und auch in Tz gewesen ist.
-Zur **Vorbereitung von Fronleichnam** entwerfen wir einen eigenen Sammelbrief, der uns helfen wird, das pfarrliche Einkommen ein wenig zu verbessern, und damit die Bedeutung und den Wert der Hl. Eucharistie zu verdeutlichen und zu verstärken.

❑ Juni 2025

- **2.-3.Juni-Mo/Di: Pfarrfest** der Hl. Märtyrer von Uganda: Zur Einstimmung auf dieses Fest mit dem Fest der Erstkommunion wird ‚Nachtwache‘ bei Gebet, Gesang, Vorträgen, ... mit Katechist Datius von Kagutu/ Ndorage gehalten; die Kirche war voll, und auch das Fest mit der Erstkommunion war sehr schön und feierlich.



- **4.bis 6. Juni: Reise nach Mwanza** mit folgenden ,Zielen'/ Tätigkeiten:
 1.Besuch von Mama Kishumba, der Mutter unseres Kardinals Protase R.; sie war nun längere Zeit nicht zu Hause in Nyaishozi, da sie gesundheitlich einige Behandlungen brauchte, die in Mwanza und darüber hinaus leichter zu bekommen waren/ sind; 2.Besuch bei Dr. Thomas Brei im Krankenhaus der ,Poor Clare Sisters' von Mwanza: Mit Kontrolle der Augen von Ing. Mtagurwa L. und Hrn. Mushonig E.. Wir fahren mit dem Auto nach Bukoba, von dort mit dem Schiff nach Mwanza, und Fr. Pantaleo hilft uns ins Krankenhaus der ,P.Clare-Schwestern' zu kommen. Nach den Untersuchungen besuchen wir auch die Pfarre daneben, da wir den Pfarrer kennen. Das rechte Auge von Ing. Mtagurwa muss operiert werden; dazu muss er wieder kommen, und einige Tage im Spital bleiben. ... Fr. Pantaleo bringt uns auch in seine Wohnung beim Bugando-Spital, ehe wir dann zu Mama Kishumba aufbrechen; dort gibt es zu essen und ein gutes Beisammensein mit gr. Wiedersehensfreude. Abends besuchen wir auch noch kurz Sr. Creppina, eine Teresa-Schwester von Bukoba, mit der ich in Kayanga viele Jahre im Finanzbüro zusammen gearbeitet habe, ehe wir wieder mit dem Schiff Richtung Bukoba aufbrechen. Am Morgen des 6. Juni kommen wir dort gut an – wir gehen zurück nach Bunena, wo unser Auto steht, grüßen auch kurz Bischof Kilaini in seinem Wohnbereich dort, und brechen dann wieder Richtung Kayanga und Nyaishozi auf.



- **7.Juni-Sa: Totengedenkmesse** für den verstorbenen (vor einem Jahr) Sohn Luckson Luppisine von Leonard Kachebonaho, ein guter Bekannter, der im Bezirk Karagwe durch die NGO Kaderes eine sehr gute Entwicklung bzgl. Anbau und Vertrieb/-kauf von Kaffee und Bohnen bewirken konnte; diese Messe, die in Kitwe-Pfarre Mabira/Nyakatuntu stattfand, wurde von Bischof Kilaini (Bukoba) geleitet. Sie war eine sehr gr. bewegende Feier. Nach der Grabsegnung folgte ein gr. Regen – ich war mit Fr. Serapion dort; wir konnten noch kurz essen, und brachen dann schnell wieder retour in unsere Pfarren auf.

- **8.Juni-Pfingst-So:** Ich zelebrierte 3 Messen: In Katojo, Kibogoizi und ,zur Hl. Bernadetta‘ – wir begutachteten in den letztgenannten beiden Orten auch die Fortschritte auf den ,Baustellen‘.

- **9.bis 13.Juni: Erste Woche des Computertrainings (organisiert von AIA / Computer-Aid):** Mit dem PC-Lehrer Martin aus Kenya – zur Teilnahme waren je 2 LehrerInnen der 6 Sekundarschulen, die einen Computer-Klassenraum eingerichtet bekommen haben, je 1 bis 2 Krankenschwestern/ Betreuer von den einzelnen Krankenstationen von Nyaishozi, Sr. Albina, ...

eingeladen: Martin wohnte bei uns im Pfarrhaus, und ich brachte ihn täglich zur Nyaishozi Sekundarschule, wo dieses Training statt fand. Soweit ich zeitlich konnte (ein, zwei Tage in diesen beiden Wochen hatte ich pfarrliche Termine wahrzunehmen), nahm ich auch an dieser Fortbildung teil. ... Am Dienstag, den 10.Juni, hatte ich das Begräbnis von David Itegereize, einen gr. pfarrlichen Mitarbeiter – v.a. war er lange Zeit als Schriftführer im PGR bzw. Pfarr-Vorstand; er starb leider viel zu früh an einem Krebsleiden.

- **14.Juni-Sa:** Unsere Bauleute, die in Kibogozi das feste stabile **Fundament der neuen Kirche** fertig gebaut haben, kehren wieder nach Katojo zurück.
- **15.Juni-So:** Ich zelebriere die Messen in Katojo, Kahanga und Rugu: In Rugu besuchen wir nach der Messe die Krankenstation, von der auch zwei Verantwortliche am PC-Kurs teilnahmen.
- **16.bis 20.Juni:** **Zweite PC- Trainings-Woche:** Z.T. gibt es noch Wiederholungen, z.T. bereits ‚Tests‘, die als eine Art ‚sich selber zu erfahren/ kennen‘, was den Stand des Wissens betrifft, zu verstehen sind. Hierzu arbeiten / helfen alle gemeinsam zusammen, da die Erfahrungs- und Wissens-Stände der einzelnen TeilnehmerInnen sehr unterschiedlich sind. ... Am Donnerstag, den 19. Juni, bleiben die TeilnehmerInnen in ihren Schulen/ Krankenstationen: Wir (spez. Martin und ich) besuchen diese, und begutachten die PC-Klassenräume, sowie einzelne PC's in den Krankenstationen ... Ein gr. Problem war, dass an diesem Tag der Strom abgeschaltet wurde: Leider auch in den beiden Trainingswochen je an Dienstag und Donnerstag; z.T. mußte mit dem Generator gearbeitet werden; auch das Internet war leider sehr schlecht.



-In dieser Woche (18.-22/6) nahmen 21 unserer **Kinder-Jesu (missio)** Gruppe mit Sr. Jenifa in **Mwanza** am **nationalen Groß-Treffen** dort teil; ich brachte sie hin und zurück nach Bugene/ Omurushaka, von wo aus sie mit anderen aufbrachen bzw. zurückkehrten.

-Unser Chauffeur und Mechaniker Kassim war Anfang Juni mit in Mwanza dabei; er blieb dann noch, und besorgte uns einen **neuen Inverter für die Solar-Anlage**; am Dienstag, den 17. Juni, konnte er diesen installieren, und seither können wir auch wieder Solar-Strom verwenden.

- **21.Juni-Sa:** Ich fahre mit Trainer Martin nach Kayanga: Wir tätigen verschiedene Erledigungen, und ich zeige ihm auch unser Diözesanzentrum mit Bischofskirche.

- **22.Juni-So: Fronleichnam** – Wir feiern dieses gr. Fest an 2 Orten: Ich zelebriere die Messe, und leite die Prozession diesmal in Bujara; sie hatten alles gut vorbereitet, und so konnten wir dieses gr. Fest der Hl. Eucharistie würdig, und feierlich begehen.

- **22.bis 24.Juni: Gr. diöz. Jugend-Treffen (VIWAWA) in der Nachbarpfarre Bushangaro:** Gute Teilnahme daran durch die Pfarre



Nyaishozi; nächstes Jahr wird es in der Pfarre Bugene stattfinden.

- **26.bis 28.Juni: Projektbesuch von Tina und Oliver Rayburn (AIA / UK) in Nyaishozi** – Abholung: Ich fahre mit unserem Landcruiser zunächst nach Mtukula, um mich dort mit Fr. Alex Ssenfuma zu treffen, damit wir gemeinsam nach Kampala bzw. Entebbe weiterfahren, und die beiden Gäste Tina und Oliver R. dort abholen. Wir fahren zunächst nach Kampala – leider war die Strasse von Mtukula nach Masaka sehr schlecht, und eine gr. Länge davon reine Baustelle mit sehr vielen ‚Pumps‘ (= Lehmerhebungen/-,schwellen‘), um das Tempo der Fahrzeuge immer klein zu halten; dies verlängerte die Fahrzeit sehr. In Kampala treffen wir kurz eine seiner Schwestern, und fahren dann via ‚Express-Way‘ nach Entebbe. Dort übernachten wir im KEBA-Hotel. Tina und Oliver R. kamen um 8.55 Uhr (27/6) an – es dauerte etliche Zeit, ehe wir sie dann freudig empfangen und umarmen konnten. Sie hatten viel ‚Extra-Gepäck‘ als Hilfe für unsere Projekte mit: Dieses wollten die Zuständigen speziell ‚checken‘, schließlich ließen sie sie aber doch durch. Es folgte die Fahrt nach Kampala, um mein Flugticket bei Brussels Air zu zahlen und abzuholen; dies schafften wir leider am Vortag aufgrund der schlechten Strassen nicht. Leider hatte das Auto von Fr. Alex dann einen Schaden am Kühler – dieser wurde gerichtet, während wir dort aßen; dann folgte die Weiterfahrt durch die Stadt Kampala; leider ging ein Kühler-Schlauch erneut kaputt; da wir aber weiter mußten, besorgte Fr. Alex einen kl. ‚Taxi-Bus‘, mit dem wir es dann an diesem Tag noch bis Masaka schafften; dort übernachteten wir, und tags darauf ging es weiter nach Mtukula; das Gepäck konnte Fr. Alex noch am Vortag spät abends nach Mtukula ins Pfarrhaus über die tanzanische Grenze bringen, da er einen Freund dort abholte; wir fuhren schließlich mit unserem Landcruiser samt dem ganzen Gepäck nach Nyaishozi weiter.
- **29.Juni-So:** Mit unseren Gästen Tina und Oliver sind wir samt Chauffeur Kassim zu drei Seelsorgestellen unterwegs: Nach Ruhita, Bernadetta und Kibogoizi; Kassim besucht mit unseren Gästen je während der Messe in Ruhita und Kibogoizi die Krankenstation. Dann kehren sie zur Seelsorgestelle zurück, und nehmen weiter an den Messen teil.
- **30.Juni-Mo:** Programm der Gäste in verschiedenen Projekten / Schulen.

Juli 2025

- **1.bis 3.Juli:** Programm mit den **Gästen Tina und Oliver R. von AIA** (action in africa/ UK) zu den verschiedenen Projekten (Sekundarschulen [spez. die Computerklassen], Krankenstationen, Computer-Hub-Katojo, ‚young-mothers-project‘): Ich kann nicht überall dabei sein, aber mit dem Lehrer Jovinus Kahatano, und z.T. unserem Ing. Mtagurwa gelingt es, dass sie/ wir



die wichtigsten Stationen schaffen: Am 2. Juli gibt es nachmittags auch ein gemeinsames Treffen mit den Vertretern von AIA in Nyaishozi samt den Schulleitern der Sekundarschulen: Hier wird noch einmal alles rund um das Computer-Aid-Projekt durchgegangen – es fehlen noch vereinzelt Geräte [Projektoren, Drucker, Router für Internet], Internet-zugangs-möglichkeiten, usw. Mögliche weitere Projekte wie z.B. Schlafräume für SchülerInnEn; Kleinbus für Primarschulkinder, um zum PC-Hub in Katojo für Schulungen kommen zu können, usw. werden angedacht bzw. besprochen. Das ‚Projekt für junge Mütter‘ (Alleinerzieherinnen/ derzeit 4) wird gut weiterverfolgt werden: Nach den Kursen im Nähhandwerk in Dar bzw. Nyaishozi möge ein kl. Workshop bzw. Laden helfen, ein Einkommen zu erwirtschaften, um mehr und mehr auf ‚eig. Beine‘ zu kommen. ... Am 3. Juli bringe ich unsere Gäste nach Omurushaka; Fr. Alex bringt sie weiter zur Grenze nach Uganda bei Mtukula; von dort bringt sie ein ‚Taxibus‘ nach Entebbe; Abflug: 4/7 morgens nach Nairobi, wo sie noch ein bis 2 Tage verbrachten, ehe sie wieder nach England (Ashtead) zurück kehrten. ... Möchte an dieser Stelle herzlich danke sagen für den Besuch, und all ihre Mühen, Aktionen, Kontakt- Halten zu verschiedenen Hilfsgruppierungen, usw. – wodurch diese Projekte möglich wurden. Asante sana.



- **5.Juli-Sa:** Feier des **30 jährigen Priester-Jubiläums** von Fr. Serapion M. / Fr. Scharion R. / und Fr. Telesphory K. in Bugene: Es gibt eine Festmesse mit Bischof Almachius in der Pfarrkirche – mit der Gabe von Geschenken am Schluß – sowie der Möglichkeit für sie den Bau des kl. Seminaires in Kibombo durch eine sgn. ‚Erntedank-Gabe‘ mit zu unterstützen. Das Festessen findet im Saal der ‚English-Medium-Primary-School St. Peter-Claver‘ statt.
- **7.Juli-Mo:** **Priesterweihe** von Diakon **Onesimo Mulokozi** in Kaaro; es war ein sehr schönes und gr. Fest.
- **8.bis 12.(Sa)Juli:** **Vorbereitungen zur Bischofsvisitation in Nyaishozi** am So 13. Juli: Ich hatte einige Berichte zu verfassen und nach Kayanga zu bringen; währenddessen gingen auch die Bauarbeiten, und alle weiteren Aktivitäten in der Pfarre (Messen, Treffen, ...) weiter; am Samstag hieß es v.a. alles in der Neuen Kirche für die Messe mit dem Bischof aufzubauen, und vorzubereiten: Übertragen der Kirchenbänke, Aufstellen der Sessel, z.T. ‚Gras‘ ausbreiten am Boden, damit jene, die keine Sitzgelegenheiten auf Sessel oder Bänken bekommen können, auch gut am Boden sitzen können; Kirchen-Altar-Schmuck ... (durch Schwestern, Frauengruppe/n, ...).
- **13. Juli-So:** **Bischofsvisitation** durch Bischof Almachius V. Rweyongeza: Er spendet 125 Firmkandidaten das Sakrament der Firmung, und einem Paar das Sakrament der Ehe. Es war eine



gute, lebendige und bewegende Feier. Für die Firmlinge samt Paten und Angehörige, den Chor, die Katechisten, ... gibt es etwas danach im Freien zu essen, für den Bischof, die Priester, Schwestern, Pfarrverantwortliche im Pfarrhaus. ... **Abends** kommt Fr. **Serapion M** zu uns, damit wir montags nach Rulenge zum ‚**Goldenen Priesterjubiläum**‘ von Fr. **Simeon Katama** fahren. Leider war er sehr an Malaria erkrankt.

- **14. Juli-Mo:** Da Fr. Serapion sehr krank war und dieser Zustand auch morgens nicht besser wurde, konnten wir gemeinsam nicht die Fahrt nach Rulenge (ca. 130 km) antreten. Gegen Mittag (ca. 11 Uhr) kommt dann Kassim, unser Chauffeur und Mechaniker, und fragt, ob ich nicht nach Rulenge mitfahren möchte – Hr. Mushongi E. fährt zur sgn. ‚**inner party**‘ am **Abend** dorthin; dies war für mich eine sehr gute Gelegenheit nach vielen Jahren wieder einmal nach Rulenge zu kommen; ich sagte zu, packte einige Sachen für die Übernachtung zusammen, und fuhr mit. Als wir ankamen, waren sie am Ende der langen Feier (Messe, Gratulations-Worte-/Reden, Geschenke, ...) angekommen. Wir trafen nun alle beim Essen; Fr. Didas lud uns dann ein, den kl. Bruder (aus Italien), der schon lange in Rulenge wirkt, und seine Projekte in der Nähe dort zu besuchen. Abends war dann die sehr gut vorbereitete Feier zum 50 jährigen Priesterjubiläum von Fr. Simeon Katama. Er freute sich sehr über unser Kommen, da er viele Jahre an/ in mehrmaligen Zeitphasen in der Pfarre Nyaishozi als Pfarrer wirkte. ... Tags darauf (15/7) waren wir bei den Bernadette-Schwestern (FSSB) zum Frühstück geladen; am Weg nach Ngara besuchten wir Verwandte von Hrn. Mushongi, in Ngara konnte ich während einer Reperatur-Arbeit am Auto die Baustellen der neuen Bischofskirche und des mehrstöckigen Pfarrhauses besichtigen. In Benako besuchten wir unsere Zwillingsschülerinnen Nyangoma und Nyakato sowie das neue in Bau sich befindende Schwestern-Gemeinschafts-Zentrum der Bernadette-sisters. Abends kamen wir wieder gut in Kasheshe und Nyaishozi an.



- **16.Juli-Mi: Fahrt nach Kayanga** zum Finanzbüro mit Vertretern der Pfarre wegen der aktuellen Berichte zum Familien-Ernte-Dank-Geld für den **Bau des kl. Seminaires** in Kibombo sowie anderer diözesaner Sammlungen. Wir besichtigten auch den Bau selbst in Kibombo, und konnten sehen, daß es gut weiter geht (Administrations-Block mit Versammlungshalle im 2. Stock sowie 2. Gebäude mit 4 Klassen im Erdgeschoß, und 1. Stock - im Rohbau fertig.). Wir fuhren von dort über Bujuruga und Kibogoizi, wo wir unsere Kirchenbaustelle (Fundament) besichtigten, nach Katojo retour.
- **20.Juli-So:** Messen in Mishä, Chenjubu (Hl. Klara), und Ng'ambo („Am anderen Ufer“-Hl. Teresia): Konnten mit einem kl. Boot übersetzen, es war aber sehr



windig – so mußten wir vor der Einfahrt vom ‚Kanal‘ ins offene Wasser einige Zeit warten – bis der Wind etwas weniger stark war; ein anderes Boot fuhr uns voraus.

- **21.Juli-Mo:** Wir erfahren vom **Tod von Fr. Vitalis Bamuhiga**, der z.T. an der Zuckerkrankheit litt, aber bisher nie größere Probleme hatte. Eine Art ‚Gehirnblutung‘ nach zu hohem Blutdruck dürfte zu seinem Tod geführt haben, der für uns alle sehr überraschend bzw. viel zu früh kam – Fr. Vitalis stand im 48. Lebensjahr, und in seinem 15. Jahr in seinem Wirken als Priester - davon eine gr. Zeit – ca. 8 Jahre - als Pfarrer von Nyaishozi. Das Begräbnis fand am Donnerstag, den 24. Juli, unter gr. Anteilnahme der ganzen Diözese und darüber hinaus – auch Bischof Jovitus Mwijage aus Bukoba nahm daran teil - in Bugene statt. R.I.P.

- **26.Juli-Sa: Priesterweihe in Isingiro von Diakon Dickson Baraka.** Wie die Weihe in Kaaro war sie auch hier ein gutes, lebendiges und schönes Fest mit sehr gr. An-Teilnahme.
- **28.Juli-Mo: Abholung von Ing. Mtagurwa in Bukoba nach Augenoperation:** Ing. Mtagurwa L. wurde in der Woche zuvor am rechten Auge bzgl. ‚grauen Star‘ (Katarakt) im Spital der ‚Poor Clare Schwestern‘ in Mwanza operiert, mußte einige Tage dort bleiben, und kam an diesem Morgen mit dem Schiff aus Mwanza retour. Da er für uns in der Pfarre eine gr. Hilfe und Stütze ist, holten wir ihn ab, und brachten ihn nach Kayanga, wo er zunächst einzelne Tage zur weiteren Heilung verbrachte. Er erhielt sehr genaue Anweisungen, die strikt einzuhalten sind/ waren, damit das Auge gut heilen, und er wieder gut sehen kann: Unter anderem – Regelmäßiges Eintropfen, Ruhe, kein Telefonieren/ kein Arbeiten am PC / kein selber Auto- und Motorrad-Fahren.
- **29.Juli-Di: Pfarrjubiläum- 52 Jahre und Katechisten-Fest(tag):** Eigentlich war dies am 23. Juli geplant; aufgrund des plötzlichen Todes von Fr. Vitalis B. wurde es vom 23/7 auf 29/7 verschoben: Wir feierten eine Dankes-Messe in der Pfarrkirche von Katojo, bei der alle Katechisten mit Frau von den Seelsorgestellen, in denen sie wirken, beschenkt und gewürdigt wurden. Nach der Messe gab es ein gemeinsames Essen und Feiern mit Ehrengäst [Hr. Longino Wilbard aus Kayanga/ Ndorage] (Gesang, Tanz, Torte, ...) am Platz zwischen der Kirche, dem Pfarrhaus und den Lagerräumen. Es fand diese Feier erstmalig in dieser Form statt, und alle waren sich am Ende einig, daß es so jährlich - wenn möglich - wiederholt werden möge.

- **30./31.Juli-Mi/Do:** Einkommensübergabe-Tag der Seelsorgestellen an die Pfarre, und **Katechistentreffen:** Besprochen wurden die Familien-Erntedank-Feiern zur Finanzierung des kl. Seminaires in Kibombo- unsere 3 Seminaristen sind hier eine gr. Hilfe- die Gelegenheit möge genutzt werden, um in den einzelnen Seelsorgestellen möglichst viele Familien zu erreichen, und spez. Anlässe dafür zu nützen (wie z.B. Geburtstage, spez. Dank, ...);

Grundstücksprobleme in Kabale (Hl. Anton), Rugu (nach Ausweitung suchen), Kibogozi und Kashambi (Gerichtsfälle); Begräbnis- „Regeln“ (Beginn nun mit 8 Uhr früh; keine politischen „Reden“, kein Handel, kein langes Zuwarten, wenn Leichnam nicht in Gefrierkästen eines Krankenhauses sein kann, ...); Sammelveranstaltung (Harambee) in Kigando für den Kirchenbau (22/8); Sammelbrief für „Zaka“ (Abgabe des Zehnten/ ähnlich dem Kirchenbeitrag)- Sammelergebnisse gingen in den letzten Monaten sehr zurück ? , ...

- **Allg. zum Juli: -drei Seminaristen (Alton Mtaremwa, Festus Kasita, Bravius Optimist)** kamen nach der Priesterweihe am 7/7 nach Nyaishozi, und waren viel in den kl. chr. Gemeinschaften unterwegs (v.a. auch für die Familien-Erntedank-Sammlung zum Bau des kl. Seminates)
-das **Jubiläumskreuz** wandert in der **Pfarre** weiter: Es gibt bei Übergaben meist Messen mit Taufen, Übertritten von anderen Bekenntnissen, usw.



Spezial-Info zur SECAM-Konferenz, Kigali/ Rwanda – 30/7 – 4/8/2025

An dieser Konferenz nahmen Bischöfe,

Ordensleute und kirchliche Laien aus dem ganzen Kontinent Afrika teil. Am Ende wurde eine Abschlußerklärung herausgegeben. Dieses 20. Treffen aller afrikanischen Bischofskonferenzen stand unter dem **Titel: „Christus, Quelle der Hoffnung, der Versöhnung und des Friedens.“**



Es ging um die Zukunft der kath. Kirche in Afrika, mit Schwerpunkten auf Frieden und Versöhnung, der Bekämpfung des Missbrauchs (von Ordensfrauen eingebbracht), und der Förderung von Gemeinschaft und Zusammenarbeit unter afrikanischen Bischofskonferenzen. Die Versammlung fand in Kigali statt, und diente dazu, die Rolle der Kirche als „Instrument der Erlösung“ zu stärken, und die Gemeinschaft unter den afrikanischen Bischöfen zu fördern.

□ August 2025

- **4.Aug-Mo: Familien-Erntedankfeiern/-Messe in Misha:** Mit unseren drei Seminaristen – an drei verschied. Stellen; ich bin mit einem davon bei der Lehrerin Monika bei der Primarschule.
- **7.Aug-Do: Jubiläum 40 Jahre Katechist Japhet Kwaya** in Kahanga: Wir begannen mit einer Messe, und im Anschluß daran folgte ein Festakt, bei dem sich die Seelsorgestellen, in denen er gearbeitet hat, sehr bemühten, ihm mit Worten, Geschenken, ... zu gratulieren und eine Freude zu bereiten.



- **8.Aug-Fr: Diözesane Erntedankmesse** in der Bischofskirche von Kayanga: Die Dankesmesse wurde von Bischof Almachius geleitet; der Großteil der Pfarren konnte die von der Diözese vorgegebenen Summen erreichen; jene, die es nicht schafften, mögen sie in den nächsten Wochen vervollständigen.
- **9.Aug-Sa: Besprechung mit Ing. Mtagurwa** sowie den hauptverantwortlichen Bauleuten und ‚Eisenverarbeitern‘ (derzeit: Türen, Fenster): Wir besprachen, was an Weiterarbeit ansteht, bzw. wie es mit der Bezahlung ‚abläuft‘ – in der Zeit, in der ich zu Hause in Österreich sein werde. Es möge ‚im Wesentlichen‘ weiter gebaut werden (Veränderungen beim ‚Fußboden‘ in der neuen Kirche, Fundament der Kirche in Kigando, ...).
- **12.Aug-Di: Zelebriere Messen in Chenjubu und Ng'ambo:** In Chenjubu wird uns das Grundstück für die Seelsorgestelle gezeigt; es ist leider noch einigermaßen klein; danach ging es per Boot nach Ng'ambo. Wir kamen gut hin, und wieder retour.
- **14.Aug-Do: Familienerntedank-Messe bei Katechist Vitalis in Katebuka** (= Nähe zu Katojo): Kat. Vitalis dankt zugleich für Gottes Segen bei seiner Arbeit als Katechist. Es war eine schöne gemeinsame Feier, die auch durch den Chor, die bei der Versteigerung der ‚Erntegaben‘ sehr aktiv und lebendig mitmachten, eine gute Verschönerung erfuhr.
- **15.Aug-Fr: Fest Maria Himmelfahrt:** Ich zelebrierte in Bujara eine eig. Messe am Morgen – in der Nacht davor wurde bei Gebet, Gesang, Vorträgen von Katechist Datius (Kagutu/ Ndorage) ‚Nacht-Wache‘ in der Kirche gehalten.
- **18-Aug-Mo: Nachmittags Fahrt nach Kayanga** speziell, um Kardinal Protase R. mit den drei Gästen aus Italien zu treffen; sie fuhren von Tabora zunächst nach Mwanza, um Mama Kishumba, die Mutter von Protase, zu besuchen; von dort verspäteten sie sich – so fuhr ich retour nach Nyaishozi, um meine letzten Vorbereitungen und Übergaben für den nächsten Tag, den Tag meiner Abfahrt zur Heimreise nach AT vorzubereiten.
- **19.Aug-Di:** Vormittags packe ich, und freue mich schließlich über den **Besuch von Kardinal Protase** samt seiner 3 Gäste aus Italien; wir besichtigen kurz den Kirchenneubau. Er fährt dann nach Hause in Kasheshe weiter, wo sie ein gemeinsames Essen mit der Familie und Nachbarn haben. Da auch Kassim, unser Chauffeur dort ist, fahre ich dorthin, damit er mich dann nach **Rusumo** bringt, um in Rwanda einzureisen, und von dort nach Kibungo gebracht zu werden. In Benako besuchen wir noch unser Zwillings-Schülerinnen- Paar. Der Berg hinunter nach Rusumo zum Kagera-Fluß mit Brücke ist leider voll mit Fernzügen-LKW's; wir fahren daran vorbei – wenn auch z.T. mit Problemen; Fr. Josef Micko hat einen Chauffeur organisiert, der mich abholt und nach Kibungo bringt, wo ich übernachte. Ich erhalte diesmal direkt dort bei der Pass-Stelle bzw. beim Einwanderungsbüro (Immigration) mein Transitvisum – es dauert aber etwas.



• **20.Aug-Mi: Fahrt nach Kigali:** Da der Chauffeur von Charles N., der mich letztes Jahr in Kibungo abholte, nicht verfügbar ist, fahre ich mit dem öffentlichen Bus nach Kigali. Da ich viel Gepäck hatte, wurde einfach ein zweiter Sitzplatz dafür bezahlt, und so konnte alles gut neben mir mitkommen. In Kigali sagten sie mir aber nicht, dass Charles ca. 3 Stationen vor dem Hauptbusbahnhof auf mich warten wird; so kam ich bis zum gr. Busbahnhof, und erst dort nahmen sie dann mit Charles Kontakt auf, damit wir in der Stadt beim Brussels-Air Büro zusammenkommen können. Bis dorthin wurde noch ein Taxi von deren Bus-Park-Platz aus organisiert. Wir gingen schließlich noch essen, und da die Zeit dann schon fortgeschritten war, brachte mich Charles auch gleich auf den Flughafen. Mit den Flügen von Brussels Air über Nairobi, Brüssel nach Wien ging alles ok.

• **Allg. zum August:** -Ich kehrte heuer etwas früher nach Österreich zurück, da ich an der **Fußwallfahrt** der St. Georgener (an der Gusen) Gruppe von St. Wolfgang nach Altötting aus Anlaß des Hl. Jahres 2025 (Pilger der Hoffnung) teilnehmen wollte. Dies gelang gut, und auch die Fußwallfahrt (6 Tage) selbst war ein sehr gutes und innerlich erbauendes Erlebnis sowie eine tiefgehende Erfahrung.



Exkurs: Goldenes Bestands-Jubiläum 50 Jahre Kleine Christliche Gemeinschaften [KCG'n] (SCC's/small christian communities; JNNK=jumuiya ndogondogo ya kikristu) * (3)

Die Vereinigung der kath. Bischofskonferenzen Ostafrikas (AMECEA) eröffnete am 20. August 2023 in Lilongwe, Malawi, die 50 Jahr Jubiläumsfeier der kl. christl. Gemeinschaften (1973-2023), gefolgt von einem dreitägigen Workshop zum Thema „Kl. christl. Gemeinschaften und Kinderschutz“. Im Anschluß daran hielt die kath. Diözese Kayanga in Zusammenarbeit mit AMECEA am 23. Aug. 2023 in der Pfarre Bushangaro in der SCC zum Hl. Stephanus in Rukanja die Eröffnung der 50-Jahr-Jubiläumsfeier ab. Aufgrund folgender Kriterien wurde sie als ‚die beste‘ in der Diözese Kayanga eingestuft: 1. Berufungen – von ihr kommen 3 Priester; 2. Mit einer Ausnahme empfingen alle Familien das Sakrament der Ehe; 3. Alle Mitglieder unterstützen finanziell, materiell, ... die Anliegen der Kirche; 4. Sie beten täglich in ihrer Gemeinschaft. Nach dieser Eröffnung wurden verschied. Aktivitäten in der ganzen Diözese (Dekanaten, Pfarren, Außen- bzw. Seelsorgestellen, SCC's, Familien, ...) durchgeführt, um die SCC's zu fördern und zu stärken: Als Beispiele seien hier nur einzelne von vielen angeführt:



1. Besuche, Seminare, Exerzitien ... der SCC's durch Priester / Geistl. Schwestern: v.a. MMUU / KatechistInnen / Pfarrverantwortliche: Z.T. Reduzierung von zu gr. gewordenen Gemeinschaften, damit mehr Familien in der Nähe als kleinere Gemeinschaft sich treffen, miteinander beten, und sich über Bibelstellen, religiöse Themen, Herausforderungen des Alltags, Hilfen für bedürftige- v.a. für alte, kranke, alleinstehende, ... Menschen, usw. austauschen können. 2. Einladung zum Empfang von Sakramenten. 3. Einladung an Wallfahrten in der Diözese (Lurdi Bugene, Kayungu) und darüber hinaus teilzunehmen. 4. Besorgen und Lesen der Bibel, religiöser Bücher und Zeitungen, usw.

Ziele waren: **Gott** für das Leben der KCG'n **zu danken**, und eine Art **'Standortbestimmung'** zu machen: Woher kommen wir? Wo sind wir? Wie kann es weitergehen? (Erfolge, Herausforderungen, Chancen, neue Weichenstellungen/ Entscheidungen für die Zukunft, Schlußfolgerungen ...). Den Gläubigen möge die Bedeutung der KCG'n näher gebracht werden. Sie sind ein wichtiger Teil der Orts-Kirche; sie sind ein Ort, an dem Christen beten, das Wort Gottes hören und darüber meditieren; sie nehmen teil am Mysterium der Hl. Eucharistie, im Glauben, in der Hoffnung, und in der Liebe (Koinonia, Kerygma, Diakonia). Das Jubiläum möge helfen, den Glauben zu erneuern - durch Gebet, Hören und Leben des Wortes Gottes, und durch den Empfang der Sakramente.

Als **'Erfolg'** können unter anderem folgende Punkte erwähnt werden: 1. Die Visitationen des Bischofs in den Pfarren, Schulen, Krankenhäusern, ... stärkten die jeweiligen KCG'n im Glauben wie im Leben, durch den Empfang verschiedener Sakramente (Firmung, Ehe, ...), Segnungen, Ansprachen, usw. 2. Der Zusammenhalt in den KCG'n sowie in den Familien konnte auch durch die Durchführung von Seminaren, Exerzitien, durch Sendungen in schied. Radio-Sendern und digitalen Medien mehr gefestigt werden; dies ist in den Herausforderungen unserer Zeit durch die Globalisierung, durch den Einfluß verschied. neuer Heils- und Religions- bzw. Glaubensgemeinschaften / Konfessionen, Natur- und traditionellen Bekenntnissen, bis hin zu Sekten sehr wichtig. 3. Durch Besuche konnten immer wieder auch alte, kranke, behinderte, und arme Menschen erreicht, und ihnen materiell, finanziell, körperlich und seelisch geholfen werden. Auch die Teilnahme an Wallfahrten, und damit der Zugang zu körperlichem und seelischem Heil, half vielen ChristInnen bei der Heilung von seelischen und körperlichen Schmerzen und Leiden. Das Verständnis der Bibel konnte in diesem Jubel-Jahr gefördert, und zum **'Mehr-Lesen'** der Bibel motiviert werden. Die Gründung der beiden Pfarren Kayungu (21.7.2024), und Kanoni (7.12.2024) half mit, daß die KCG'n dort näher zu priesterlichen Diensten Zugang bekommen haben.

Als **'Herausforderungen'** wurden u.a. folgende Punkte erkannt: 1. Die Zeit des Jubel-Jahres war zu kurz, um alle Pläne und Ziele gut umsetzen zu können. Sie mögen weiterhin verfolgt und in die Tat umgesetzt werden. 2. In einzelnen KCG'n gibt es noch viel an Versöhnungs- und Verständigungs-Arbeit zu leisten, damit

die Familien einander besser verstehen, und untereinander in einer Atmosphäre der Liebe, der Freude und des Friedens leben und arbeiten können. 3. Einzelne Verantwortliche mögen mehr auf das Vorbild in ihrem Leben achten, z.T. geben sie kein gutes Lebens- bzw. Glaubens-Beispiel bzw. -Zeugnis (z.b. in der Ehe). 4. Die schwierige wirtschaftliche Situation ist für nicht wenige der Grund, nicht so intensiv am Gebets- und Glaubens-Leben der KCG'n teilzunehmen.

Als **„Chancen“** wurden u.a. folgende Aspekte wahrgenommen: 1. Es gab eine gute Zusammenarbeit mit den diözesanen Verantwortlichen und den Medien, sodaß die Feierlichkeiten und Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden konnten. 2. Die Kongregation der Schwestern der unbegrenzten Liebe (unlimited love sisters /MMUU), die das Apostolat der KCG'n als eine ihrer „Hauptaufgaben“ in ihrer Schwestern-Regel haben, trug sehr intensiv zum Gelingen dieser Jubiläums-Feiern / - Aktivitäten bei. Mögen sie auch weiterhin diese Arbeit mit und für die KCG'n so gut unterstützen und weiter entwickeln.

Als **„Hindernisse / Befürchtungen“ zum guten Gedeihen/ Wachsen der KCG'n** sind u.a. folgende „Aspekte“ zu beachten: 1. Das schnelle Aufkommen verschied. Sekten, Heilungs- und Pfingst-Kirchen / - Gruppen: Sie versuchen durch die Verbreitung von Hass, Lügen, Aberglauben, usw. ... in den KCG'n Unfrieden, Unverständnis, Unruhe, usw. zu verursachen, um die Gemeinschaft zu spalten, Familien zu „zerstören“, und damit den Zusammenhalt zu lockern, bzw. zu unterminieren. 2. Krankheiten (wie z.B. Corona, Marburg-Krankheit, ...). 3. Klimawandel (mit der Bedeutung die Armut zu vergrößern, ...)

Was soll also nun in Zukunft gemacht werden, damit die KCG'n weiter bestehen und wachsen können? U.A. wurde auf folgende Aspekte viel Wert gelegt: 1. „Kontinuierliche Weiterbildung“ und Förderung der KCG'n: z.B. bei der Feier Hl. Messen, bei Versammlungen / Treffen / Konferenzen, usw. Priester, Ordensleute, KatechistInnen mögen dies immer wieder aufgreifen. 2. Probleme in der Leitung, bei den Finanzen, bei bzw. bzgl. Sammlungen, usw. mögen möglichst schnell aufgegriffen, besprochen, und einer Lösung zugeführt werden. 3. Die Mitglieder der KCG'n mögen immer wieder auch priesterliche Dienste in Anspruch nehmen können: z.B. Messen, Segnungen, Gottesdienste, ... zu verschied. Anlässen bei Familien mit Teilnahme der KCG.

Abschließend sei noch einmal auf die gr. Bedeutung der KCG'n für die Pfarren, Diözese und darüber hinaus hingewiesen. Ohne sie würde das Glaubens-Leben nicht so lebendig erhalten, und die Nähe von Gemeinschaft möglich bzw. erlebbar werden. Die Feierlichkeiten / Aktivitäten halfen wieder die Orientierung zu klären, die Gemeinschaft(en) und den Glauben zu stärken, und nicht zuletzt die Nähe zu Gott wieder zu verlebendigen. Das Jubiläumsjahr möge nicht das Ende dieses Prozesses sein, sondern der Beginn der weiteren Umsetzung in Taten, die vorbildhaft sind, und andere begeistern, und ermutigen können, sich weiter in

der Kirche und für den Glauben, die Hoffnung und die Liebe zu engagieren. Oder im Bild gesprochen, weiterhin Salz der Erde, und Licht für die Welt heute zu sein. Unser **Dank** gilt letztlich v.a. **Gott**, der uns immer wieder neu Kraft gibt, und mit seinem Segen stets neue Schritte wagen, und in die Realität umsetzen hilft.

PS.: Aufgrund der politischen **Wahlen Ende Okt. 2025 konnten die Wahlen der Verantwortlichen (und ‚Dienste‘/ huduma)**, die in den meisten Pfarren **von der Ebene der KCG‘n an**, schon durchgeführt worden sind, nicht ganz in die höheren Ebenen (Dekanat / Diözese/ Nation[al]) fortgesetzt werden. Dies wird dann in den ersten Monaten des Jahres 2026 nachgeholt werden.

**Dieser Exkurs ist eine Übersetzung und Zusammenfassung des Berichtes von Father Nikodemus Byakatonda, dem Leiter der ‚Pastoral-Abteilung‘ der Diözese Kayanga, den er mit weiteren Vertretern der Diözese Kayanga sowie den MMUU-Schwestern zusammengestellt, und bei der Abschlussmesse zu diesem Jahr am 14. 12. 2024 in der Bischofskirche von Kayanga vorgetragen hatte.*



Aktuelle Adresse / Abkürzungsverzeichnis (4)

- Hans Humer, Nyaishozi Parish/ Diocese (RC), P.O.Box 213, KARAGWE, Kagera Region, TANZANIA, East Africa.
- E-mail: ha.hu1@gmx.at
- Website: www.dioezese-linz.at/missionsstelle (Hier finden Sie Artikel zu unserer Arbeit in Tansania.)
- Facebook: ‚Freundschaftsanfragen‘ unter meinem Namen: Hans Humer (KTU Linz) – ‚poste‘ von Zeit zu Zeit Bilder von unserer Arbeit, Texte; interessante Artikel und Meinungen zu Politik, zu Entwicklungen in Afrika, Tansania, usw.
- Konto-Nr.: Für finanzielle Unterstützungen „unserer“ Seelsorgs-Arbeit bzw. für Menschen in Not: 8154833, Raiba Marchtrenk (BLZ: 34.680) – IBAN **AT 23 3468 0000 08154833** / BIC RZ00AT2L680, lt. auf Johann Humer, Kennwort „Spende für Tansania“ (Dieses Konto ist nun speziell für Projekte der Diözese Kayanga vorgesehen: In diesen Jahren 2024 - 26 für die Pfarre Nyaishozi; und für Priesterausbildungen - wenn von den Spender*innen so angegeben !).
- Telefon- Mobile (Handy): +255/ 754/ 755319 (ist derzeit in eingeschränkter Verwendung) und/ oder +255/784/ 710102 (z.T. auch Mitteilungen über whatsapp möglich).

Impressum: Mission der Marienschwestern vom Karmel, Bad Mühlacken 55, 4101 Feldkirchen an der Donau, Tel.: 07233/7215- 103, E-Mail: hilfswerk@marienschwestern.at Afrika – vom Abstellgleis auf neue Schienen, Hg: Pfarrer Hans Humer, Oberleiten 3, 4733 Heiligenberg, Tel.: 07277/3445; Broschüre zur Bewußtseinsbildung für die Eine Welt und als Finanzaktion für Projekte in der Diözese Kayanga – Tanzania, im Speziellen für die Pfarrarbeit (Nyaishozi, ...) für die Priesterausbildung, für soziale Anliegen usw. herausgegeben.

Abkürzungsverzeichnis

→ **Hinweis:** Aus Platzspar-, und Energiespar-Gründen ist heuer dieses Verzeichnis nicht abgedruckt; ich bitte es vom Jahresbericht des vorletzten Jahres zu verwenden. Danke für das Verständnis.

Texte (5)

‘Weit entferntes Wasser löscht das Feuer nicht.’

(Afrikanisches Sprichwort)



(In Suaheli: Maji yaliyo mbali hayawezi kuzima moto.) ... d.h. Wasser, das weit entfernt ist, und damit zur Feuer-Stelle zu bringen ist, um es zu löschen, braucht eine gr. Anstrengung, um es wirksam einzusetzen, und das Feuer wirklich zu löschen – falls es schadenbringend brennt; um vorzubeugen, ist also etwas, das leicht Feuer fangen kann, mit ‚Wasser‘ in der Nähe zu ‚schützen‘. Es geht also um das Ziel, und den Sinn von Nähe und Ferne; würde man das Wort Wasser mit Liebe ersetzen, und die Wirkung der Kraft der Liebe ansehen, so kann diese aus der Ferne nichts bewirken; es braucht die (menschliche) gefühlvolle Nähe, damit ein anderer wirklich Liebe spüren kann.

* „Wer selber etwas trägt, kann nicht andere berauben.“ (Afrikanisches Sprichwort) (In Suaheli: Aliyenacho, hawezi kuwaibia wengine.) ... D.h.: Wer selber etwas geschaffen / erarbeitet / also selber verdient hat, ... und damit weiß, wie hart / schwer / mühsam etwas zu bekommen ist, der hat Ehrfurcht und Respekt auch vor der Arbeit, dem Besitz, ... des/ der anderen; er wird nicht ohne es nötig zu haben, stehlen, rauben, zerstören,



Humer Heiligenberg Agrarservice GmbH

landwirtschaftl. u. kommunale Dienstleistungen

T: +43 664 2841740; mail@humer-heiligenberg.at



Oberbank

Filiale Marchtrenk

Linzer Straße 30, 4614 Marchtrenk

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



KNEIDINGER&LUTZ

— STEUERBERATUNG —

Neben Buchhaltung, Bilanzierung und Lohnverrechnung bieten wir maßgeschneiderte Beratung. Einer unserer Schwerpunkte sind Fragen im Zusammenhang mit internationalem Personaleinsatz. Bei der Entsendung von Personal aus Österreich ins Ausland oder Beschäftigung von Ausländern in Österreich sind Sie bei uns richtig.

www.entsendung.at

Kneidinger und Lutz Steuerberatung GmbH

Römerstraße 2, A-4020 Linz | Telefon: +43 (0) 732/250606 | E-Mail: office@kneidinger-lutz.at



www.zipper-maschinen.at
www.holzmann-maschinen.at

Baumaschinen | Brennholztechnik | Gartengeräte | Stromerzeuger
 Landwirtschaft

Holz- | Metall- | Blechbearbeitungsmaschinen
 Werkstattausrüstung | Schweißgeräte

monatlicher Werksverkauf (siehe Homepage)
 Gewerbeplatz 8 - 4707 Schlüßlberg

YOUR
 JOB.
 OUR
 TOOLS.

Jetzt 4 WOCHEN
 PRINT + DIGITAL
KOSTENLOS
 kennenlernen!



www.kirchenzeitung.at/gratisabo



WAGNER VERLAG
 Edition Kirchen•Zeit•Geschichte

Harrachstraße 7, 4020 Linz
 Telefon / Fax: +43 732 771 205 - 8618
 mobil: +43 699 102 318 91
 E-Mail: office@wagnerverlag.at

VIETNAM - hautnah
 PRIVAT-Rundreise

17 Nächte - **täglich** antretbar
 01.11.2025 - 31.03.2026



©GOI travel

17 Nächte lt. Programm
 ab 4.986,00 EUR p.P.

AMSTERDAM - Linz
 FLUSSKREUZFAHRT

Europas Vielfalt per Schiff erleben
 10 Tage inkl. Anreise ab Linz



©GTA-Touristik

9 Nächte 28.07. - 06.08. **2026**
 ab 1.949,00 EUR p.P.

MADER  **KUONI**



Das **Mader-KUONI Team Marchtrenk** freut sich auf Ihren Anruf 07243-50230
www.meinreisecenter.at marchtrenk@reisecenter.at

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 09.00-12.00 & 14.00-18.00

RAIFFEISENBANK  **WELS**
Mein Marchtrenk  *Meine Bank*

Beeindruckende Werte



birner druck

Birner Druck GmbH

Technologiepark Straße 1 | 4615 Holzhausen

Tel. 07243/52088 | Fax 07243/52218

office@birnerdruck.at | www.birnerdruck.at

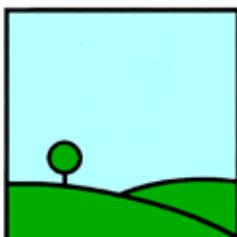


STADTAPOTHEKE MARCHTRENK

Mag. pharm. Manfred Prillinger KG

Linzer Straße 58, 4614 Marchtrenk

www.stadtapotheke-marchtrenk.at



APOTHEKE „ZUR WELSER HEIDE“

Mag. pharm. Christa Prillinger e.U.

Welser Straße 2, 4614 Marchtrenk

www.apotheke-welserheide.at

Abbé Albert Franck – Pfarrer in Gilsdorf, Luxemburg

TAGE DER FREUDE

17. bis 19. August '26 Design Center Linz

Anmeldung, Info und Rückblick:
www.tagederfreude.at



